

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 279.

Sonntag den 27. November

1881.

Billige Ausgabe

12069

von Kamberg's Hermann und Dorothea-Bildern

in Blättern größten Formates als Wandschmuck.

Unveränderlicher Photographiedruck, Bildgröße: 38 : 55, Cartongröße: 70 : 88 Centim.,

Preis à Blatt 10 Mark.

1. Die beiden Alten unter'm Thortweg.

2. Der Zug der Auswanderer.

3. Hermann und Dorothea am Brunnen.

4. Heimkehr bei'm Gewitter.

Jedes einzelne Blatt ist eine classische Zimmerzierde; man kann sich aber auch Pendants von zwei und vier zusammenstellen, resp. nach und nach anschaffen.

Vorräthig in der Buch- und Kunsthandlung von **Karl Wickel**, große Burgstraße 2a.

„Der große Ausverkauf“

bei

M. Wolf, „Zur Krone“.

Die doppelbreiten, feinen, schwarzen Cachemires,

die verschiedenen Genres schwarzer Grenadines,

die Atlas-Röcke und wollenen Soupons,

die weißen, wollenen Tücher,

sowie eine große Anzahl

Resten für einfache Kleider

werden außergewöhnlich billig abgegeben.

280

Bekanntmachung.

Ersuche um Zahlung der zweiten Hälfte der Zehnt- und Grundzins-Annullität pro 1881 binnen acht Tagen. Nach Ablauf dieser Zeit erfolgt Mahnung. Wiesbaden, den 26. November 1881. Der Erheber. J. B.: Kaus.

12176

Bekanntmachung.

Morgen Montag Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr werden 25 Kinder-Mäntelchen, 2 Duzend seidene Regenschirme für Herren und Damen, sowie Mode- und Putz-Waaren, als: Bänder, Schleier, Blumen, Hüte, Tücher, Schürzen u. s. w., im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung versteigert.

Auf die frühere Tagation dieser Waaren wird keine Rücksicht genommen und dieselben bei jedem Gebot zugeschlagen.

284

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Morgen Montag Nachmittags 2 Uhr läßt Herr Christmann im Hause Louisestraße 41 eine Parthie Bretter, Fenster und Thüren, sowie Ban- und Brennholz gegen Baarzahlung versteigern.

284

Ferd. Müller, Auctionator.

Petroleum per Liter	Zucker:	Petroleum per Liter
22 Pfg. 22.		22 Pfg. 22.
Ia Raffinade im Brode	per Pfund 42 Pfg.,	
Ia do. „ Anbruch	„ „ 45 „	
Ia Würfelraffinade	„ „ 47 „	
Ia gemahlene Melis	„ „ 44 „	
Ia gemahlene Raffinade	„ „ 46 „	
Kristall- oder Theezucker	„ „ 44 „	
Rochzucker (hell und dunkel)	„ „ 37 „	
Candis	„ „ 60 „	

gebraunten Kaffee, täglich frisch, per Pfund
Mt. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70,

rohen Kaffee in größter Auswahl per Pfund
80 Pfg., 90 Pfg., Mt. 1, 1.10 bis Mt. 1.60,

Ia Schmalz per Pfund 67 Pfg.,

feines Salatöl per Schoppen 54 Pfg., 10704

Ia Stearinlichte per Pfund 75 Pfg.,

do. in Paqueten von 4, 5, 6 und 8 Stück 55 Pfg.,

feinstes Confectmehl per 10 Pfd. Mt. 2.50,

Kuchenmehl „ 10 „ 2.25,

Stärkemehl per Pfd. „ —.28,

neue Rosinen „ „ —.53,

„ Corinthen „ „ —.45,

„ Sultaninen „ „ —.63,

Ia Mandeln per Pfd. Mt. 1.05,

reingemahlene Zimmt und Nelken, Vanille, Dran-

geat, Citronat, Tafelkeigen, Nüsse, Orangen,

Citronen, feinste Cerveletwurst, Chocolate,

Thee, Biqueure, Punsch-Essenzen u. empfehlen

Eduard Böhm, Jean Haub,

32 Marktstraße 32. 13 Mühlstraße 13.

Prima Kartoffeln, blaue und gelbe, zu haben Römer-

berg 1 im Laden. 6375

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. und Mittwoch
den 30. November,

Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend,

lassen die Herren

E. L. Specht & Co.

wegen Lokal-Veränderung in ihrem
früheren Laden

40 Wilhelmstrasse 40

durch den Unterzeichneten folgende
zurückgesetzte Waaren, als:

Geschnitzte Holzsaen:

Schlüsselhalter, Garderobehalter, Zeitungshalter,
Wandtaschen, Schlüsselschränke, Anaulbeche,
Uhrhalter, Rauchservice, Rauchtische, Rauch-
schränken, Spieltische, Etageres, Blumen-
tische, Schreibzeuge, Couvertständer, Schirm-
ständer, Briefbeschwerer, Photographierahmen,
Papierkörbe, Stühle, Betstühle, sodann
Korbwaaren aller Art, Leder-
waaren, Necessaires, sowie

wollene Waaren:

Tücher, Kragen, Baschlitz, Kinderjäckchen u. u.,
gegen gleich baare Zahlung öffentlich
versteigern.

Ferd. Müller,

Auctionator.

284

Michael Baer,

Markt.

Manufactur- & Bettwaaren.

Aleiderstoffe,
Buxins.
Flanelle.
Weißwaaren.
Unterfleider.
Gardinen.
Teppiche.
Tischdecken.

Federleinen.
Bettbarchent.
Bettzwisch.
Bettfedern.
Daunen.
Kopphaare.
Compl. Betten.
Betttheile.

12140

Photographie.

Personen-Aufnahmen von Erwachsenen und Kindern selbst bei ungünstiger Witterung in wenigen Sekunden.

Kauer & Schröder,
Tannusstraße 47.

12163

Kölner Dombau-Loose à Wfr. 3,30.
Frankf. Pat.-Ausstellungs-Loose à 1 Wfr.
Kunstgewerbliche Ausstellungs-Loose à 1 Wfr.
Wiesbadener Kunst-Ausstell.-Loose à 1 Wfr.
Ziehungen alle sehr bald. (1., 21. und 31. Dec.)
12155 F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.

Gasthaus „Zum Anker“.

FREI-CONCERT von 4 Uhr an.

12148

Johann Zäuner.

„Römersaal“

12148

empfiehlt ein reines Glas Wein, vorzüglichen Aepfelwein, sowie ein gutes Glas Bier. — Restauration à la carte.

„Zauberflöte“.

Heute Abend:

Spanfan, Gans, Hasen-Ragut u.
Ph. Kimmel Wwe., Neugasse 7.

12148

3 Feldstraße 3.

Heute Abend: Metzelsuppe. Morgens

9 Uhr: Quellsfleisch.

12154

Wilh. Ritsert.

Eine kleine, gebrauchte Waage wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

12152

Eine dänische Dogge (Männchen, getigert) zu verkaufen
Frankenstraße 18, Parterre.

12145

Vortheilhafte Gelegenheit.

Verschiedene Restbestände von Wein, Wasser, Punsch- und Liqueur-Gläsern, Tassen, Dessert- und Kuchentellern, Milchkannen, Zuckerdosen u. c., ferner wegen Aufgabe der betreffenden Artikel, diverse Holz-Blumenständer und lackirte Servirbretter verkaufe von heute ab, um damit zu räumen, zur Hälfte des Werthes.

Die betreffenden Gegenstände sind separat auf dem Lager ausgestellt.

Jacob Zingel,

12182

9 große Burgstraße 9.

Restauration Ed. Berghaus,

21 Hirschgraben 21.

11246

Heute: Frei-Concert, sowie jeden folgenden Tag.

Wasche wird zu folgenden Preisen schon besorgt: Herrenhemden 16 Pfg., Damenhemden 8 Pfg., Hosen 8 Pfg., Taschentücher 3 Pfg., Kragen und Manschetten 4 Pfg., Bett- und Tischtücher 9 Pfg., Handtücher und Servietten 4 Pfg. Näh. in der Expedition d. Bl.

12157

In **Sorte Osen, Ruß- und Stückohlen**, sowie **Coaks und Briquettes** liefert in Waggonladungen wie in einzelnen Fuhren billigt die **Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung von**

Otto Textor (Inh. J. L. Krug),

12137 Comptoir: Neugasse 3 und Rheinbahnstraße 7.

120 **Walter ächte, gute Pfälzer Kartoffeln** per Walter 5 Wfr. 60 Pfg. sind zu verkaufen. Bestellungen nimmt Metzgermeister **Ulrich**, Marktplatz 8, entgegen, woselbst auch **Proben** zur Ansicht stehen.

12175

Eine seit 8 Jahren gezielte, sehr gute $\frac{3}{4}$ **Geige** ist mit Kasten für 35 Wfr. zu verkaufen Louisenstraße 5, 3. Etage.

Zwei Laufsagen billig zu verkaufen. Näh. Exped.

Ein **zahmer Fuchs** billig zu verk. Heronstraße 23.

Ein **fr. Transportirherd** zu verk. Bleichstraße 37.

Ein **verspätetes Lebenshoh!** bringen wir unserem Geliebtenbruder **Otto Schindling** zu seinem am 15. November ge- wesenen Geburtstage.

Obgleich es sind 11 Tage her,

Wir freuen uns desto mehr,

Dass wir erfahren zur jetzigen Stunde

Und noch gratuliren können unserm Geburtstagskind.

12151 **Dein Ständchen unter uns Collegen.**

Herzliche Gratulation dem Herrn C. L. . . g, Kirch- gasse, zu seinem morgigen Geburtstage.

P. K. 12159

Nachhülfe für Gymnasialisten und Realschüler nach bewährter Methode. Silentium per Monat 5 Marl.

12166 **Quirin Brück**, Webergasse 44, 2 St. h.

Mme **Seidel** demeure actuellement Geisbergstrasse 10, 1er. Leçons particulières, cercles de conversation.

12171

Vermittelung von Häusern und Gütern. Verkauf, Pachtungen, Associationen, Wohnungen. Auskunft u. s. w. discret und gewissenhaft d. **Franke**, Michelsberg 30, B. I.

12170

Schönes Haus in der Tannusstraße

zu verkaufen. Näheres Expedition.

12169

Wiesbaden:
Langgasse 21.

Frankfurt a. M.:
Zeil 37.

Gebrüder Reifenberg.

Grösstes Lager in Damenmänteln.

Wir empfehlen als ausserordentlich preiswürdig:

Ein Sortiment schön garnirter **Winterpaletots**, 100—110 Ctm. lang,
von **Mk. 12.—**

Ein Sortiment ganz anliegender **Winterpaletots**, 100—120 Ctm. lang,
von **Mk. 18.—**

an.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

11901

Billige Teppiche.

Eine Parthie

Plüsch-, Sopha- und Salont Teppiche und Bettvorlagen,

sowie

Brüssel-Stückteppiche

mit kleinen, kaum merkbaren Webefehlern verkaufe ich bedeutend unter Preis.

Ludwig Ganz, Mainz, Ludwigstrasse.

Fabriklager für Vorhänge, Teppiche und Möbelstoffe.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

11685

Die evang. Sonntagschule (Platterstr. 1a)

beginnt heute um 5 Uhr Nachmittags, nicht $\frac{1}{2}$ 12 Uhr.

12139

Ziemendorff.

= Sehr preiswürdig: =

Gebrannten Kaffee, sehr gut und reineschmeckend, das Pfund

Mt. 1,25, bei Mehr-Abnahme Mt. 1,20 bei

12144

Dahlem & Schild, 3 Langgasse 3.

Morgen Montag und die folgenden Tage werde
im Saale **Michelsberg 22** mehrere
Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl
Garnituren, Schränke, feine Betten, Gefindebetten,
Sopha's, Chaises longues, Kommoden, Consols,
Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche u. aus freier
Hand verkauft.

H. Markloff.

Kölner Dombau-Loose a 3 Mark in **Edmund Rodrian's** Hofbuchhandl.

Männergesangverein „Concordia“.

Heute Sonntag den 27. November

Abends 7 1/2 Uhr

im „Saalbau Schirmer“:

Feier des 25. Stiftungsfestes (Concert und Ball).

Wir laden unsere geehrten unactiven Mitglieder, sowie die Inhaber von Jahreskarten hierzu ergebenst ein und ersuchen höflichst, am Eingang zum Saale die Legitimationen vorzeigen zu wollen.

Morgen Montag Nachmittag:

Schluss-Feier

im Hotel Belle-vue in Biebrich.

Recht zahlreiche Betheiligung der geehrten unactiven Mitglieder und Freunde des Vereins erbeten.

27

Der Vorstand.



Minerva medica.

Für Weihnachten. Größtes Lager antiker und moderner Bildwerke

in Elfenbeinmasse
aus der Kunstgießerei der
Gebrüder Michell
in Berlin.

Feinste Ausführung. Waschbar.
Die rechtzeitige Lieferung aller
bis zum 10. December auf-
gegebenen Bestellungen wird
garantirt. 12156

Gisb. Noertershaeuser,
Buchhandlung,
Friedrichstraße 5.

Schleiergaze und Schleiertülle

in großer Auswahl, sowie Rüschen empfiehlt
7102

G. Wallenfels.

B. Spiesberger,

Goldgasse 2, Coiffeur, Goldgasse 2,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Haararbeiten, sowie
Uhrketten, Bouquets, Ringen etc. etc.

(NB. Bemerkte, daß ich sämtliche Arbeiten im Hause selbst
anfertige und nicht mit Fabrikarbeit vertausche.)

Damen werden in und außer dem Hause prompt und billig
frisiert.

Durch mein großes Lager von Haararbeiten bin ich
in der Lage, bei Bällen und sonstigen Festlichkeiten ganze
Coiffuren anzuleihen. 10849

Zu kaufen gesucht ein Kasperle-Theater. Adressen unter
C. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12134

Zither-Club

Wiesbaden.

Sonntag den 4. December l. J. Abends 8 Uhr
im „Saalbau Schirmer“

zur Feier des I. Stiftungsfestes Concert und Ball

unter gefälliger Mitwirkung

des Mainzer Zither-Club's, des Männergesang-
Vereins „Sängerlust“ hier und unter Leitung des
Dirigenten Herrn A. Walter.

PROGRAMM.

1. **Hofjäger-Marsch** (Ensemble) F. Lohr.
Wiesbadener und Mainzer Zither-Club.
 2. **Ich grüße Dich**, Solo f. Zither C. Umlauf.
 3. **Weinlese**, Polka - Mazurka
(Ensemble) E. Richter.
Wiesbadener und Mainzer Zither-Club.
 4. **Recht vom Herzen**, Solo für
2 Zithern C. Umlauf.
 5. **Die Lieder eines Zither-
spielers**, Potpourri (Ensemble) A. Walter.
Wiesbadener Zither-Club.
 6. Chor: **Wohin mit der Freud'** Silcher.
Männergesang-Verein „Sängerlust“.
 7. **Im Kastanienhain**, f. 4 Zithern Schnabel.
 8. Auf Verlangen: **Herzenswünsche**,
Polka-Mazurka (Ensemble) A. Walter.
Wiesbadener und Mainzer Zither-Club.
 9. **Vortrag des Mainzer Zither-
Club's**
 10. **An mein Liebchen**, Solo für
Zither C. Umlauf.
 11. **Sängerlust-Polka**, mit Gesang
und Zitherbegleitung J. Strauss.
Männergesang-Verein „Sängerlust“.
Wiesbadener Zither-Club.
- Die Ensembles werden von 30 Zithern vorgetragen.

B A L L.

Karten-Verkauf bei Herrn Ed. Wagner,
Musikalienhandlung, Langgasse, sowie bei Herrn
J. Stassen, Cigarrenhandlung, gr. Burgstrasse.

Preis Mk. 1.50 incl. einer Dame. 12173

Abends an der Casse Mk. 2.—

Regel-Gesellschaften

empfehle meine Bahn unter billigster Berechnung.
12165

Achtungsvoll M. Rieser.

Zur „Neuen Post“,

Bahnhofstraße 11.

Heute: **Concert**

von der Familie Volke.

12167

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Näherin, im Kleidermachen, Buß, Puppen-Ankleiden und Ausbessern geübt, sucht Beschäftigung per Tag 90 Pfg. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 12160
 Besch. im Waschen u. Putzen gef. Bleichstraße 18, Part. 12174
 Eine perf. Kammerjungfer mit 5- u. 3jähr. Zeugnissen, 1 gut-empfohlene Kinderfrau, 1 gute Köchin und 1 tücht. Hausmädchen suchen Stellen durch das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 12161
 Eine Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen, ein gewandtes Hausmädchen, Mädchen für allein, sowie Kinder- und Küchenmädchen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 12158
 Drei reinliche, bestempfohlene Mädchen, welche gut kochen können, zwei tüchtige Adenmädchen und zwei perfekte Kammerjungfern suchen Stellen und erteilt kostenfrei Auskunft Th. Linder's Centr.-Plac.-Bureau, Friedrichstr. 23. 12177
 Eine gesunde, gebildete Person sucht Stellung bei einer geisteskranken Dame. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 12160
 Ein tücht. Herrschaftskutscher und ein gew. Diener mit langj. Beugn. f. Stellen. N. im Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 12161

Personen, die gesucht werden:

Die besten Stellen sind zu besetzen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 12172
 Gesucht: Eine Kinderfrau mit vorzüglichen Empfehlungen gegen hohes Salair nach Frankfurt, sowie ein Hotelzimmermädchen nach auswärtig durch Ritter, Webergasse 15. 12158
 Gutes Personal wird für gleich und später gesucht durch Th. Linder's Centr.-Plac.-Bureau, Friedrichstr. 23. 12177
 (Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon u. das Mikrosk. Aquarium Alexandrastr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8887
 Heute Sonntag den 27. November.
 Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Fachzeichnerklasse. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht.
 Gärtnerei-Verein. Vormittags 11 Uhr: Probe für Herren und Damen.
 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft mit Damen in dem Restaurations-Saale auf dem Neroberg.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Öffentlicher religiöser Vortrag des Freiherrn Gotthard v. Richthofen, Abends 6 Uhr im gottesdienstlichen Saale Helenenstr. 26, Hinterhaus, Parterre.
 Männergesangsverein „Concordia“. Abends 7 1/2 Uhr: Feier des 25. Stiftungsfestes mit Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.
 Morgen Montag den 28. November.
 Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.
 Männergesangsverein „Concordia“. Nachmittags: Schluß-Feier des 25. Stiftungsfestes in dem Saale der „Bellevue“ zu Diebrich.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 6 Uhr: Zweite öffentliche Vorlesung des Herrn Ritter von Vincenti. Abends 8 Uhr: Concert.
 Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
 Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
 Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinssaale, Platterstraße.
 Conservativer Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im oberen Saale des Herrn Lendle, Friedrichstraße 19.
 Sitzung des großen Comité's für den Theater-Neubau Abends 8 1/2 Uhr im „Restaurant Datsch“.
 Fest-Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 27. November.

27. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Kästner.

Programm.

1. Orgel-Präludium in Es-dur (für Orchester bearbeitet von B. Scholz) J. S. Bach.
2. Symphonie No. 4, B-dur Beethoven.
3. Andante cantabile für Streichquartett Tschairowsky.
4. Meeresstille und glückliche Fahrt, Concert-Overture Mendelssohn.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 27. November. 226. Vorstellung. 35. Vorstellung im Abonnement: Krieg im Frieden.

Rußspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schöthan.

Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Grobeder.
Mathilde, seine Frau	Frl. Widmann.
Ilka Etvös, seine Verwandte	Frl. Griebenberg.
Agnes, ihre Gesellschafterin	Frl. Hell.
Heutel, Stadtrath	Herr Rudolph.
Sophie, dessen Frau	Frau Rathmann.
Elia, deren Tochter	Frl. Lawrence.
von Sonnenfels, General	Herr Köchy.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ulanen, dessen Adjutant	Herr Wed.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Bethge.
von Reif-Neßlingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Reubke.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Neumann.
Franz Ronnech, Wursche bei Folgen	Herr Holland.
Martin, Diener	Herr Schneider.
Anna, Köchin	Frl. Hempel.
Rosa, Stubenmädchen	Frl. Edelmann.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Akt bei Gentel in einer Provinzialstadt.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Montag: II. Symphonie-Concert.

Mitwirkende: Herr Adolphe Fischer aus Paris (Violoncell) und der Männerchor des Königl. Theaters.

Programm.

I. Theil:

1. Symphonie No. 3 (C-moll) Louis Spohr.
 a) Andante grave. — Allegro. b) Larghetto
 c) Scherzo. d) Finale (Allegro)
2. „Alto Adieu“, Abagio für Violoncell, obligate Harfe und Orchester (mit Benutzung hebräischer Melodien) Max Bruch.

Vorgetragen von Herrn A. Fischer.

II. Theil:

3. Concert-Overture (A-dur) Julius Rich.
4. a) Romantische für Violoncell mit Orchester.
 b) Tarantelle für Violoncell mit Orchester.
 Vorgetragen von dem Componisten. Adolphe Fischer.
5. „Nachtgesang im Walde“ für Männerchor und vier Waldhörner Fr. Schubert.
6. „Der römische Carneval“, Concert-Overture Hector Berlioz.

Mittlere Preise.

Anfang 7, Ende gegen 9 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: Wohltätige Frauen.

Locales und Provinzielles.

(Sitzung der Königl. Regierung vom 26. November.)

Der Weingutsbesitzer Ludwig Peters zu Niederwalluf, welcher bereits in der Sitzung vom 13. August mit seinem Gesuch um Errichtung einer Gastwirtschaft daselbst, da ein Bedürfnis hierzu nicht anerkannt wurde, abschlägig beschieden worden, recurrt, nachdem er den Instanzenweg während dieser Zeit wieder verfolgt, nunmehr deshalb, daß ihm die Concession zum Wein-Ausschank gestattet werde. Er behauptet dabei heute, daß ein Bedürfnis jedenfalls bestehen müsse, denn der Herr Bürgermeister, welcher diese Frage zwar bei ihm verneine, habe doch selbst seine (wenn auch indirect ihm gehörende) Wirtschaft durch Ankauf von Gemeindegrundstücken vergrößert. Auf Frequenz der von ihm beabsichtigten Wirtschaft durch dortige Einwohner rechne er überhaupt nicht, sondern nur auf den an diesem Orte stets regen Fremdenverkehr; deshalb wünsche er eine Weinrestauration ersten Ranges zu etabliren, welche nur den Sommer über geöffnet bleibe. Nach längerer Verathung verkündet die Königl. Regierung, daß sie eine Entscheidung bei dem vorliegenden factischen Widerspruch heute nicht treffen könne, die Angelegenheit somit behufs Information bis zum nächsten Termin verschoben werden müsse. — Heinrich Gurich zu Frankfurt a. M. bittet um Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen in dem Hause Jesselstraße 12 (Ecke einer Sadgasse) daselbst. Analog den übereinstimmenden Beschlüssen resp. Aeußerungen des Polizei-Präsidiums und Magistrats wird das Gesuch abgelehnt. — Der Kaufmann Carl Daniel zu Frankfurt a. M. besitzt ein zweites Geschäft in der Bergerstraße in Bornheim, welches er durch seinen Geschäftsführer Wilhelm Ernst betreiben läßt. Letzterem soll nun durch den Prinzipal das Geschäft, zu welchem auch der Ausschank geistiger Getränke gehört, für eigene Rechnung überlassen werden und glaubt der seitherige Eigenthümer, die ihm verleihe Concession zum

Postet. Vor einiger Zeit verschwand der Postgehilfe nach dem er der Postkasse zu Oberlahnstein ein Defizit von 1800 Mark beigebracht hatte. Nachdem man nach demselben längere Zeit vergeblich recherchiert hatte, soll er jetzt in Holland verhaftet worden sein.

Kunst und Wissenschaft.

* (Massaische Kunstverein [Museums-Gebäude].) Neu ausgestellt: „Parthie aus dem Jnnthal“ von H. Herrmann in München; „Seltener Fraz“ von Marie Lang daselbst; „Bei Neubauern“ von J. Keller daselbst; „Abend in der römischen Campagna“ von F. Lein-eder daselbst; zwei „Stillleben“ von Pauline Suhl in Wiesbaden; „Motiv aus dem Teutoburger Wald“ von Adam Lamprecht in Düsseldorf; „Der Oberste“ von L. Perz in Würzburg.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Bendisches Mädchen aus dem Spreemalde“ von C. v. Rège in Wiesbaden; „Regli“, „Fegano“ und „Hafen von Senna“ von L. Schulze in Waldhauhen; „Schloßhof der Burg Elz“ von Paul Graeb jun. in Berlin; „Die Eigenerin“ von Emil Rau in Berlin; „Der Bildner“ von K. Knabel in München; „Parlamentschaft“ von A. Gerresheim in Berlin; „Birchuhn“, „Schnee- huhn“ und „Birchuhn“ von M. Kreh in Karlsruhe; „Motiv aus dem Jnnthal“ von A. Lamprecht in Düsseldorf.

— (Repertoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 4. December.) Dienstag den 29.: „Wohltätige Frauen“. Mittwoch den 30. (neu einst.): „Die Favoritin“. Donnerstag den 1. December: „Die weiße Dame“. Samstag den 3. (neu einst.): „König Lear“. Sonntag den 4.: „Faust“ (Oper).

— (Kirchen-Concert.) Zu dem übermorgen — Dienstag — Abends 6 Uhr in der protestantischen Hauptkirche stattfindenden 3. Orgel-Concert des Herrn Adolf Wald haben Hrn. Louise Leimer, eine stimm- begabte, junge Altistin und Schülerin Jul. Stockhausen's, sowie der allen hiesigen Musikfreunden als trefflicher Cellist längst bekannte Herr August Dötsch ihre Mitwirkung angelagt. Die junge Sängerin tritt hier — in ihrer Vaterstadt — zum erstenmale öffentlich auf, nachdem sie sich in Stuttgart in einem Concert des Pianisten Seymann bereits auf's Vor- theilhafteste in den Concertsaal eingeführt hat. Hr. Leimer wird die Arie aus Händel's „Messias“: „Er ward verachtet“ und Lieder von Mendelssohn und Schubert singen, während Herr Dötsch sich mit dem Concertgeber in dem Vortrage eines Adagio von Lindner und einer Romanze von Chopin vereinigen wird. Als Solopiecen für Orgel wird Herr Wald eine chromatische Fantasie und Fuge von Bach, Fantasia Pastorale (op. 64, 3 Sätze, neu) von Ruy und das Concert (G-moll) von Händel zu Gehör bringen; sämtliche Compositionen sind hier noch nicht zum Vortrag ge- langt, wodurch die Aufführung erhöhtes Interesse gewinnen dürfte. — Hinsichtlich der Plätze hat Herr Wald die dankenswerthe Einrichtung ge- troffen, daß nunmehr sowohl weniger Bemittelten als auch der musi- liehenden und -treibenden Jugend der Besuch seiner musikalischen Veranstal- tungen ermöglicht ist, indem Karten zu 1 Mk. und Schülerbillets zu 50 Pfg. zur Ausgabe gelangen. Die Karten sind in allen Buch- und Musikalien- handlungen zu haben.

— (Concert.) Zum Besten einer durch einen unglücklichen Sturz schwer beschädigten und hier zur Cur weilenden Künstlerin veranstalten die Königl. Kammerlängerin Frau Leberer-Ubrich, die Herren Jules de Swert, Opernsänger Philipp, Kammermusiker Ehrlich und Pianist Burjam am Freitag nächster Woche — 2. December — im großen Casino-Saale ein Concert, auf welches wir schon heute hiermit aufmerksam machen möchten.

— (Lurhaus. — Vorlesung.) Morgen Abend 6 Uhr findet im weißen Saale des Lurhauses die zweite der öffentlichen Vorlesungen dieses Winterhalbjahres statt. Als Redner ist der Redacteur der Wiener „Neuen freien Presse“, Herr Ritter v. Vincenti, gewonnen. Herr v. Vincenti geht der Auf eines tüchtigen Redners voraus; schon im Jahre 1879 hat der- selbe auf einer Tournee durch Deutschland große Erfolge erzielt, so in Frankfurt, Kassel, Hannover, Bremen, Hamburg u. s. f. Der Redner, ein hervorragender Kenner des Orients, hat auf langjährigen Studienreisen, Wanderungen am Euphrat, in den großen nordasiatischen Oasen, sowie in Euban reiches Material gesammelt und er weiß seinen Thematata durch eine äußerst anziehende Darstellungsgabe erhöhten Reiz zu geben. Morgen wird Herr v. Vincenti über „Die großen Tobtentaramanen am Euphrat“ sprechen, jenem welthistorischen Strome, an dessen Ufern schon vor Jahrtausenden ein reiches Culturleben pulsierte, in dessen Fluthen sich einstens die Nies- stadt Babylon wiederpiegeln. Wir machen auf den interessanten Vor- trag ganz besonders aufmerksam.

— („Eine Nothlage“), der in kurzer Zeit so beliebt gewordene Schwank von Conrad Kraus, wird am Hoftheater in Darmstadt und auch am Stadttheater in Mainz zur Aufführung vorbereitet.

Aus dem Reiche.

* (Großherzog von Baden.) Das anhaltend günstige Befinden des Großherzogs läßt ein ferneres ungehört Fortschreiten der Reconva- lescenz mit größter Wahrscheinlichkeit erwarten, deshalb werden tägliche Bulletins nicht mehr erscheinen.

* (Parlamentarisches Diner.) Am Donnerstag fand in Berlin ein parlamentarisches Diner beim Reichskanzler statt, woran das Präsidium des Reichstages und zahlreiche Abgeordnete Theil nahmen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Vermischtes.

— Ein Postbriefkasten als Bienenhaus.) Eine wohl seltene Art der Benutzung von Postbriefkästen ist in der Gemeinde Schwarz- bach (Canton Schirmer, Elsch) wahrgenommen worden. Im Frühling des Jahres 1880, als die Bienen ihren Winteraufenthalt in der Erde ver- ließen, um sich in hohlen Bäumen und alten Mauern eine Wohnung für den Sommer einzurichten, traf ein Bienenwärter auf den Briefkasten der Gemeinde Schwarzbach und fand ihn, wie es scheint, für eine Sommer- wohnung geeignet. Bald sah man die Thiere durch den Briefeintwurf ein- und ausfliegen und emsig Blüthenhaub herbeibringen, um ihreellen zu bauen. Auch lehrten manche mit Mücken zurück, welche von ihnen erstoppt worden waren. So arbeiteten sie den ganzen Sommer hindurch, ohne den Briefkasten für das Publikum unbenutzbar zu machen. Sie ließen nämlich im Inneren desselben einen genügenden Raum unbebaut und verschlossen auch den Briefeintwurf nicht. Endlich, beim Eintritt der Kälte, zogen sie sich wieder in die Erde zurück. Der Landbriefträger, welcher täglich bei seinem Bestellgange den Briefkasten leerte, bemerkte zwar das Treiben der Bienen; da dieselben ihn jedoch nicht belästigten, auch von Seiten des Publikums Klagen nicht laut wurden, so ließ er jene Gasse gewähren.

— (Zur Beobachtung des Venusdurchganges) im nächsten Jahre werden bekanntlich von allen Staaten umfassende Vorbereitungen getroffen. In Frankreich hat der Marineminister bereits die Offiziere und Gelehrten bestimmt, welche an den verschiedenen Missionen Theil nehmen werden: Nach Santa Cruz geht Fregatten-Capitän Fleuryais, nach Schabat der Wasserbaumeister Gatt, nach Santiago Capitan Le Clerc, nach Rio Negro der Astronom Perrotin, nach Porto Rico Astronom d'Abbadie, nach den Antillen Astronom Tisserant und nach Saint-Augustin Oberst Berrier.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Silesia“ von Hamburg am 25. No- vember in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petizzeile.

Heller'sche Spielwerke

werden alljährlich um diese Zeit angekündigt, um bald darauf als Glanz- punkt auf Tausenden von Weihnachtsfesten die kostbarsten Sachen zu über- strahlen. Aus Ueberzeugung rufen wir einem Jeden zu: Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? Es vergegenwärtigt glücklich ver- lebte Stunden, lacht und scherzt durch seine bald heiteren — erhebt Herz und Gemüth durch seine ernsten Beisen, verschafft Traurigkeit und Melan- cholie, ist der beste Gesellschafter, des Einjamers treuester Freund; und nun gar für den Lebenden, den Kranken, den an das Haus Gefesselten! — mit einem Worte, ein **Heller'sches Spielwerk** darf und sollte in keinem Salon, an keinem Krankenbette, überhaupt in keinem guten Hause fehlen.

Für die **Herren Wirthe, Conditoren**, sowie Geschäfte jeder Art, gibt es keine einfachere und sichere Anziehungskraft als solch ein Werk, um die Gäste und Kunden dauernd zu fesseln. Wie uns von vielen Seiten bestätigt wird, haben sich die Einnahmen solcher Etablissements geradezu verdoppelt; darum jenen **Herren Wirthen und Geschäftsinhabern**, die noch nicht im Besitze eines Spielwerkes sind, nicht dringend genug an- empfohlen werden kann, sich dieser so **sicher erweisenden Zugkraft ohne Zögern zu bedienen**, um so mehr, da auf Wunsch Zahlungs- erleichterungen gewährt werden. Den **Herren Geistlichen**, welche aus Rücksicht für ihren Stand, oder der Entfernung wegen, Concerten zc. nicht betwohnen können, bereitet solch ein Kunstwerk den schönsten, dauerndsten Genuß. Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine fein durchdachte ist; die neuesten, sowie die beliebtesten älteren Opern, Operetten, Tänze und Lieder finden sich in den **Heller'schen Werken** auf das Schönste vereinigt. Derselbe hat die Ehre, Lieferant vieler Höfe und Ho- heiten zu sein, ist überdies auf den Ausstellungen preisgekrönt, neuerdings in Melbourne der einzige, der speciell für sich allein den ersten Preis — Diplom nebst silberne Medaille — erhielt. Eine für diesen Winter veran- staltete Prämienvertheilung von 100 Spielwerken im Betrage von 20,000 Francs dürfte zudem besonderen Anlaß finden, da jeder Käufer, selbst schon einer kleinen Spielbörse, dadurch in den Besitz eines großen Werkes gelangen kann; auf je 25 Francs erhält man einen Prämienchein. Reich- haltige illustrierte Preislisten nebst Plan werden auf Verlangen franco zugesandt.

Wir empfehlen Jedermann, auch bei einer kleinen Spielbörse, sich stets direct an die Fabrik zu wenden, da vielerorts Werke für Heller'sche angepriesen werden, die es nicht sind. Alle echten Werke und Spielböden tragen seinen gedruckten Namen, worauf zu achten ist. Die Firma hält nirgends Niederlagen.

Radlauer's Coniferen-Geist erzeugt zerstäubt in Wohn- und Krankenzimmern die prächtige belebende **Nichtennadellust**, un- entbehrlich für Brust-, Hals- und Nervenleidende. Preis pro Flasche 1 Mk. 25 Pf., 6 Flaschen — 6 Mk. Niederlagen in Wiesbaden in **Dr. Lade's Apotheke**.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Fortsetzung des Ausverkaufes fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Um mit den immerhin noch sehr bedeutenden Vorräthen möglichst zu räumen, verkaufe von jetzt ab

zu und unter den Selbstkostenpreisen.

Empfehle als ganz besonders preiswürdig und zu

Weihnachts-Geschenken

vorzüglich geeignet:

**5 Mark, Knaben-Anzüge à 5 Mark,
6 Mark, Knaben-Paletots à 6 Mark,
12 Mark, Herren-Schlaf Röcke à 12 Mark**

anfangend.

12010

Schützenhofstraße
No. 1.

Jean Martin,

Schützenhofstraße
No. 1.

34 Webergasse 34, Chr. Keiper, 34 Webergasse 34,

vorm. A. Brunnenwasser,

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten:

Feinst Confectmehl	per Pfd.	30 Pf.	bei 10 Pfd.	28 Pf.
Vorschußmehl I	"	28	"	10 " 26 "
" II	"	26	"	10 " 24 "
Weizenmehl	"	24	"	10 " 22 "
Rölnner Raffinade im Brod	"	"	"	"
holl.	"	"	"	"
gemahl. Melis	"	"	"	"
Raffinade (staubfrei)	"	"	"	"
Poudre-Raffinade	"	"	"	"
Potasse und Ammonium.	"	"	"	"

zu billigsten
Tagespreisen,

Prima neue pugl. Mandeln p. Pfd.	1. 10,	bei 5 Pfd.	1. 5,
Clemé (stielfreie) Rosinen per Pfd.	54 Pf.,	bei	
5 Pfd.	50 Pf.,		
Sultanini (stielfreie Rosinen) per Pfd.	65 Pf.,	bei	
5 Pfd.	60 Pf.,		
Corinthen per Pfd.	48 Pf.,	bei 5 Pfd.	45 Pf.,
Citronat	"	1. 30 M.,	" 5 " 1. 25 M.,
Orangeat	"	1. 30	" 5 " 1. 25 "
frische Citronen per Stück	10 und 12 " Pf.,		
ganzen und gemahlene Anis.			

12024

Gebrüder Roellig, Königliche Hof-Optiker,

Wiesbaden, neue Colonnade 40 & 41, Geschäft gegründet 1830,



empfehlen zum Weihnachtsfest in großer und reicher Auswahl, wie folgt: Fenster-Thermometer in starkem Spiegelglas zum Anschrauben mit deutlich sichtbarer Scala (auf diese Thermometer machen wir besonders aufmerksam). Große Auswahl Zimmer-, Reise- und Bade-Thermometer von 1,40 Mk. an, ärztliche Thermometer in $\frac{1}{10}^{\circ}$ Celsius getheilt. Barometer in Quecksilber in diversen Ausstattungen von 7 Mk. an. Barometer, Aneroid (ohne Quecksilber), in feingeschnittenen und polirten Rahmen, mit und ohne Thermometer, von 18 Mk. an, desgleichen mit eleganten Bronze-Figuren zum Aufstellen. Ferner ganz neue Barometer, verbunden mit Uhr und Thermometer, zum Aufstellen in eleganten Ausstattungen. Reise-Barometer, Form einer Uhr, verbunden mit Thermometer und Compass und zugleich Höhenmesser mit Reise-Etui. Krimmstecher und Marinegläser, doppelt, für Theater, Land und Meer, für Militär und Civil, mit großen ocularen Gläsern (diese von uns so sehr beliebt gewordenen Krimmstecher zeichnen sich durch eine große Vergrößerung nebst einer bedeutenden Helligkeit der Gläser aus und sind für jedes Auge passend), mit einem Reise-Etui, von 24 Mk. an. Theatergläser in Perlmutter, Elfenbein, Leder und Schildplatt von 12 Mk. an (desgleichen sämtliche Gläser in Aluminium, berühmt wegen seiner Leichtigkeit). Reise-Fernrohre mit scharfen Gläsern von 10 Mk. an. Brillen, Pincenez und Lorgnetten in Gold, Silber, Nickel, Schildplatt, Stahl und Kautschuk, mit sämtlichen eingeschliffenen Nummern vorrätig, von 4 Mk. an. Schutz-Brillen und Pincenez, in grauer und blauer Farbe, von 4 Mk. an. Botanische Linsen, Lesegläser, Taschenuhrmikroskope und Compass von 1,50 Mk. an. Große Mikroskope mit Etuis und Präparaten von 250facher Vergrößerung von 14 Mk. an. Große Auswahl in Stereoskopkasten, sowie Mikrophoren zur Vergrößerung von Photographien von 2 Mk. an. Ferner große Auswahl in Patent-Brillen und Pincenez ohne Randeinfassung in Gold und Silber nach allen Nummern vorrätig, von 5 Mk. an. Ferner große Auswahl in den neuen Thermometrographen, System Sie, mit Magnet und Halter zum Anschrauben (welche die höchste und niedrigste Temperatur während der Nachtzeit anzeigen). Auf diesen neuen, praktischen Thermometer machen besonders aufmerksam. Für sämtliche bei uns gekauften Waaren leisten wir Garantie und bürgt dafür das 51jährige Bestehen unseres Geschäftes. Umtausch der Waaren nach dem Feste bereitwilligst. Von allen angeführten Gegenständen befindet sich eine reiche Ausstellung im Schaufenster, zu deren Besuch wir ergebenst einladen.

11766

Die Wormser Brauerschule

beginnt den nächsten Winter-Cursus den 1. November a. c. Programme versendet auf Wunsch
Worms a. Rh.

Dir. P. Lehmann.

(H. 6264.)

9

Lampen-Lager.

Hänge-Lampen

mit Glaschuzug

von 7, 8, 9, 10, 11, 50, 12 und 13, 50 Mark an,

2-, 3- und 4flammiqe

Lüster für Petroleum

von 18, 25 und 36 Mark an,

Tischlampen (Alabaster- u. Broncefüße)

von 2, 70 Mark an bis zu 36 Mark,

Klavier-Lampen (complet) 4, 50 Mark, sowie

Wandlampen

von 90 Pfg. an bis 9 Mark

und die neuesten Patent-Salon-Rundbrenner für Hänge-Lampen. Sämtliche Lampen besitzen die besten Rundbrenner, wofür garantirt wird.

11715

M. Rossi, Metzgergasse 3.

Ausverkauf

sämtlicher Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, sowie Sprungrahmen nebst Bettstellen zum Selbstkostenpreise
29 Walramstraße 29,

11890

nächst der Emserstraße (Wagengeschäft).

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen Walramstraße 29a, Hinterh., 1 St. h. 8064

Möbel-Verkauf.

22 Michelsberg 22

sind zu verkaufen: 2 vollständige Garnituren, 3 Koffbaum- und 4 tannene Kleiderschränke, 6 Kommoden, 4 Koffbaum-Betten mit Sprungrahmen und Koffhaarmatratzen, 4 Nachtschränken, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, einzelne Koffbaum- und tannene Bettstellen, Stroh-, Seegrass- und Koffhaarmatratzen, Blumenzug, Deckbetten und Kissen, 1 eichenes und 1 Koffbaum-Buffet mit Auszieh- und Servirtisch und Stühlen, Secretäre, Spiegelschränke, Console, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Sophas, ovale und viereckige Tische u. s. w.

22 Michelsberg 22,

Möbel-Verkauf.

H. Markloff.

264

3 Bahnhofstrasse 3.



stets auf Lager.

10046

Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Zandepumpen zu 28 Mark,
stählerne Hengabeln & Dunggabeln,
Pferdekrippen und Heurauen

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Kleiderschrank, 2thür., billig zu verk. Adlerstr. 36, Hpt

Müffe:

Mk.	1. — Stoff-	Müffe,
„ 2.35	Kanin-	do.,
„ 2.80	Hasen-	do.,
„ 2.80	Oppossum-	do.,
„ 3. —	Waschbär-	do.,
„ 3. —	Astrachan-	do.,
„ 3.35	Bisam-	do.,
„ 4.20	Grebes-	do.,
„ 5.25	See-Otter-	do., Imitation,
„ 8.40	Affen-	do.,
„ 10.50	Skunk-	do.,
„ 13.35	Nerz-	do.,
„ 14. —	Itis-	do.,
„ 14. —	Goldbär-	do.,

ferner Zobel-, Marder-, Dachs- etc. Müffe,
passende Pelzkragen

in allen modernen Façons,

Knaben-Müffe von Mk. 2.20 an,

Jagd-Müffe, Fuss-Körbe,

Pelz-Barells

für Damen und Mädchen von Mk. 3.60 an,
für Herren und Knaben von Mk. 3. — an,

Pelz-Besätze

für Damen-Mäntel

empfehlte in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

**Das Füttern von Müffen wird
billigst besorgt.**

9339

Faulbrunnen-
strasse 4, **Moritz Fraund,** Faulbrunnen-
strasse 4,

Hut- und Kappenmacher,

empfehlte zur Saison alle Neuheiten in Herren- und Knaben-
hüten zu äusserst billigen Preisen. Schöne Herrenhüte von
3 Mark anfangend bis zu den feinsten. Herren- und Knaben-
kappen in reicher Auswahl.

Alle Reparaturen werden schnell und billig
besorgt. 10586

20 Mark
monatlich

Pianinos

ohne
Anzahlung

auf Abzahlung

bei Cassa
10% Rabatt.

Alle Instrum.
werden
eingetauscht.

frachtfrei nach jeder Bahnstation kostenlos zur Probe und
Ansicht liefert die überall gerühmte und bestempfohlene Fabrik

Weidenslaufer,

Berlin, Dorotheen-Strasse 88.

Preis-Courant sofort gratis und franco. 5441 8646

B. Pohl, 7 Taunusstrasse 7,
gegenüber der Trinkhalle.

Musikalien-, Kunst- und Instrumenten-Handlung.

Piano-Magazin

zum Verkaufen und zum Vermietten.

Auswahl berühmter Fabrikate

zu den billigsten Preisen und unter günstigen
Bedingungen. 294

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

168

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,

Wiesbaden, Rheinstraße 16 (Alte Seite),

empfehlte große Auswahl ihrer preisgekrönten Flügel
und Pianinos unter langjähriger Garantie. Fast
neue und länger gebrauchte Instrumente sind zu den
billigsten Preisen abzugeben. — **Piano-Verleih-**
Institut. — Reparaturen und Stimmungen werden
bestens ausgeführt. 165

1880. Silberne Medaille.

1881. Silberne Medaille.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der A. Hofpianoforte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn
in Stuttgart, sowie aus anderen renommirten Fabriken.

H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse 4.

Reparaturen und Stimmen. 8472

**Reichassortirtes Musikalien- = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte- = Lager**

zum Verkaufen und Vermietten.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

22

Wohnungs-Veränderung.

Indem ich die Veränderung meiner Wohnung nach Friedrich-
strasse 31 hierdurch ergebenst anzeige, erlaube mir gleichzeitig
in Erinnerung zu bringen, daß ich alle Reparaturen an
Uhren jeder Art zu den billigsten Preisen anfertige.

Hochachtungsvoll

Wilh. Hofmann, Uhrmacher.

Fortsetzung des Ausverkaufes sämtlicher Waarenvorräthe

wegen Geschäfts-Veränderung.

Als besonders geeignet zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:

60 Ctm. Cheviot	von Mk.	—75	per Meter an.
60 „ Fantaisie-Stoffe	„	—75	„ „ „
60 „ reinwollene Stoffe in allen neuen Farben	„	1.—	„ „ „
doppeltbreite Winter-Beige	„	1.30	„ „ „
„ Cachemires in allen modernen Farben	„	2.40	„ „ „
„ schwere, reinwollene Stoffe in den neuesten Genres u. Farben	„	2.50	„ „ „
sowie			
60 Ctm. breite Sommer-Beige	„	—75	„ „ „
doppeltbreite Sommer-Beige	„	1.50	„ „ „

Christian Begeré,
8 Webergasse 8.

11426

Feste Preise!

EDUARD BING,

Billige Preise!

Hutmacher,

11684

Marktstrasse 19a, Wiesbaden, Ecke der Grabenstrasse.

Specialität

in

Filz-, Seiden-, Stoff-Hüten u. Mützen
für Herren und Knaben

in allen möglichen Façons. Von den geringsten bis
zu den extrafeinsten Qualitäten.

Incroyable, confortable, imperméable, elastische und federleichte Hüte.

Waschen und Färben der Filzhüte, sowie Modernisiren, Façonniren und Ausbügeln der Seidenhüte. —
Ueberziehen und Repariren von Schirmen.

Vermittelst Conformatteur wird jeder Hut bei abnormer Kopfbildung genau nach dem Kopf gemacht.

Grosses Lager

in

Regen- und Touristen-Schirme
in Zancella, Seide und Halbseide in grosser
Auswahl.

Herren-Shlipse und -Binden, Hosenträger,
alles in gediegener Waare u. billigster Preisberechnung.



Stickereien,



fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschnitzereien, Korb-, Rohr- und
Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche

Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfiehlt bestens

E. Dicke, vorm. M. & C. Philippi,

8774

32 Langgasse,

Hôtel „Zum Adler“,

Langgasse 32.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche u.

189

Die Unterzeichneten beehren sich die geehrten Interessenten zur Besichtigung ihres

reichhaltigen Bücher-Lagers

ganz ergebenst einzuladen.

Bei

 **außerordentlich billigen Preisen** 

bieten wir in

 **Brachtwerken, Klassiker-Ausgaben, den hervorragenden Er-** 
 **scheinungen der Gesamt-Literatur, Wörterbüchern, Jugend-** 
 **schriften und Bilderbüchern etc. etc.** 

eine große Auswahl von Festgeschenken.

Wir bemerken noch ausdrücklich, daß

 **nur tadellos neue Bücher** 

geliefert werden. Etwa nicht Vorräthiges wird in 3—4 Tagen besorgt.

Keppel & Müller,
Antiquariat & Buchhandlung,
Wiesbaden, Kirchgasse 19
(zwischen Friedrich- und Louisestraße).

11693

Zur bevorstehenden Festeszeit

halte mein reiches Lager in

Juwelen, Bijouterie- und Silberwaaren

auf das Angelegentlichste empfohlen.

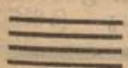
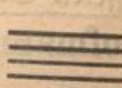
Bestellungen werden raschestens ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,

Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse.

Wilhelmstrasse 32.

 **Silberne Bestecke,** 

ganz, sowie auch einzelne Theile,
in jedem Muster und Preise.

11840



Burk's Pepsin-Wein (Verdauungsflüssigkeit),

analysirt durch Herrn Director Professor Dr. v. Fehling in Stuttgart und Herrn Dr. L. Hager in Berlin, empfohlen von Herrn Professor Dr. Esmarch, Geh. Medicinal-Rath in Kiel, Herrn Ober-Medicinal-Rath Dr. Landenberger in Stuttgart und anderen Aerzten:

Ein wohlschmeckendes, diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen übermäßigen Genusses von Bier und Wein etc.

In Flaschen à Mk. 1.—, Mk. 2.— und Mk. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Weine** und beachte die jeder Flasche beigelegte, gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die **Apotheken**. — Vorräthig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg**, sowie in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's Hof-Apotheke**. 9638

Kaffee, Thee, Cacao, Vanille aus Hamburg.

Der vorzüglichste Kaffee-Ernte wegen bin ich in diesem Jahre in der Lage meinen Kunden bedeutend bessere Waare für den alten Preis zu liefern. Ich versende franco und verzollt incl. Verpackung gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages in Säckchen von 9½ Pfd. Netto:

9½ Pfd. f. Menado	Mk. 14.25	1 Pfd. Bourbon-Pecanthees	Mk. 4.—
9½ " Pericaylon	" 13.80	1 " hochfein Souchong	" 2.50
9½ " vorz. gelb Java	" 12.82	1 " guten Congo	" 2.—
9½ " fl. grün Java	" 10.92	1 " Imperial (grün)	" 3.—
9½ " Afr. Mocca	" 10.45	1 " f. enölt. Cacaopulver	" 3.—
9½ " Santos vorz. g.	" 9.50	3 ganze Schoten Vanille	" 5.50
9½ " Campinas Sorten	" 8.55		

Kaffee in ganzen Ballen Netto 130 Pfd., a Pfd. 10 Pf. billiger, franco und verzollt.
Waaren-Versand-Magazin von C. H. Waldow
 in HAMBURG, an der Koppel 50. (Preiscurant gratis.)
 Höhere königl. angestellte Beamte erhalten die Waare auf Wunsch ohne Nachnahme.

Champagner für Kranke:

Monopole in ¼-Btl. 2 Mk., besten alten Marsala-Wein 2.50 und 3.— Mk. C. H. Schmittus. 7631

Nechte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Rakocz'schen Weingärten Gangács-Wajsz in der Tokay-Hegghallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Arach**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Die Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei **Aug. Schmitt, Metzgergasse 25,**

empfehl:

Laubenheimer 65 Pfg., Bodenheimer 70 Pfg., Sahnheimer 80 Pfg., Riersteiner 90 Pfg., Radenheimer 1 Mk., Erbacher 1 Mk. 35 Pfg., Geisenheimer 1 Mk. 65 Pfg., Hochheimer 1 Mk. 85 Pfg. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger. 4454

L. Göbel, Metzgergasse No. 19,

empfehl sein reichhaltiges Lager in **Cigarren**, namentlich 7 Stück zu 20 und 25 Pfg., sowie alle besseren Sorten. 10442

H. Hofmann, Korbmacher und Stuhlflechter, Emserstraße 18,

empfehl sich hiermit in allen sein Fach betreffenden Arbeiten unter Zusicherung guter und billiger Bedienung. Aufträge per Postkarte werden schnellstens besorgt. 8087

Borz. Gesangskanarien g. ab Heilmann, Ellenbogeng. 9.

F. Gottwald, Marktstraße 13,

empfehl sein reichhaltiges Lager aller Sorten **Liquore** und **Brauntweine**,

Bunich-Extrakte,

vorzügliche Qualitäten zu 2, 2½ und 3 Mark per Flasche,

Arac, Rum und Cognac, Zwetschen- und Kirschwasser, Tokayer und Ruster-Ausbruch, Cherry, Malaga und Madeira, Weiß- und Rothweine.

Großes Lager in

Cigarren, Cigaretten & Tabak

en gros. en détail.

11970

Die alleinige Niederlage meiner als vorzüglich anerkannten

eingemachten Gemüse und Früchte

befindet sich bei Herrn

A. Schirg, Hoflieferant.

Spezialität: Frische diesjährige

Kronen-Hummer,

½ Büchsen, circa 1100 Gr., à 2 Mk. 50 Pfg.

¾ " " 800 " à 1 " 30 "

¾ " " à 75 Pfg.

Joh. Braun, Conserven-Fabrikant

236 in Mombach bei Mainz. (à 353/10.)

Schöne Häringe à 5 Pfg. fortwährend zu haben

Wellrichstraße 46. 6126

Feine Tafelreinetten und Rothäpfel zu verkaufen

Friedrichstraße 6. 244

Rothäpfel per Kumpf 40 Pf. Friedrichstraße 6. 244

In allen
Sorten**Thee**in allen
Sorten

der Handlung Chines. und ostind. Waaren
von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.

Thee! Thee! Thee!
Special-Geschäft zur Hebung des deutschen
Thee-Consums

Robert Scheibler,

etabliert:

London 1871.

Cleve 1875.

9 New-Broadstr. F. C.

Verkaufsstellen für Wiesbaden bei Herren
Eduard Böhm, 32 Marktstraße 32, und
Moritz Schäfer, 12 Kranzplatz 12.

Vorräthig in Packeten von:
500, 250 und 100 Gramm.

Gutachten:

Die schwarzen Thee's von Robert Scheibler sind von
mir optisch und chemisch untersucht worden und in beiden Rich-
tungen nicht nur keine Ungehörigkeiten constatirt, sondern
Resultate erhalten, welche als höchst günstige zu bezeichnen sind.
Berlin, Deuthstraße 7.

(gez.) **Dr. Hans Brackebusch,**
vereinigter Chemiker, Dirigent des chemischen Laboratoriums
des Berliner Hausfrauen-Vereins. 11124

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Chocolade aus den Fabriken von **Ph. Suchard,**
Cacao **Ph. Wagner & Co., Compagnie**
Thee- **française, B. Sprengel & Co.,**
Hevel & Veithen,
Lager vom Hause **Robert Scheibler** in
London, anerkannt leistungsfähigstes Thee-
Import-Geschäft.

ächten Rum, Cognac, holl. Genever, Arrac de Batavia,
sowie alle Dessertweine, **Bordeaux- und Burgunder-**
weine empfiehlt

10703 **Eduard Böhm, Marktstrasse 32.**

Pommer. Gänsekeule,
Gänsebrust,

auch im Ausschnitt, sowie Gänseeschmalz unter Garantie
der Unverfälschtheit und Reinheit empfiehlt billigst
11201 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Parzer Kanarienvogel billig zu verkaufen Adlerstraße
No. 23 im Laden. 10075

J. Rapp, vormalig J. Gottschewsky
2 Goldgasse 2,
empfehl:

a. Fleischwaaren.

Hamburger Rauch-
fleisch, roh und gekocht,
Schinken, rohen und ge-
kocht,
westfäl. Mettwurst,
Pomm. Gänsebrüste,
Pomm. Gänsekeulen,
ächte Thür. Würste,

als:
Cervelatwurst, frisch
und trocken,
Leberwurst,
Rothwurst,
Zungenwurst,
Schwartenmagen
(Sülze).

Knackwürstchen mit und
ohne Knoblauch, zum Roh-
essen (sehr beliebt), ferner:

Ächte Frankfurter
Würstchen, stets frisch,
Schinkenmausalat.

auch im Ausschnitt,

b. Fischwaaren.

Mal, geräuchert,
Mal in Gelée,
Neunaugen,
Brathäringe,
Lachsforellen,
russische Sardinien,
ächte Christiania-
Anchovis,
Berliner Röllmöpfe,
superior holländ. Voll-
haringe,
marinirte Häringe,
Senfhäringe ohne Gräten,

ferner:

Ural- und Elb-
Caviar,
nene Kronenhummer.
Sardines à l'huile.

c. Käse.

Roquefort, de Brie, Camembert, Boudons de
Neufchâtel, Parmesan, Kräuterkäse, Emmen-
thaler, Edamer, holl. Rahmkäse, bayer. Rahm-
käse und Limburger Käse in vorzüglichsten Qualitäten
zu billigen Preisen. 11630

I^a Emmenthaler Käse,**„ Holländer Käse,****„ Limburger und Rahmkäse**

empfehl billigst

10702 **Eduard Böhm, Marktstrasse 32.****Fisch - Handlung**

zum „grünen Baum“ am Markt.

Täglich auf dem Markt. 11997

Empfehle in frischer Sendung: Sehr schöner Rheinsalm,
Lachsforellen, Bachforellen aus dem Bodensee, **Turbot,**
Soles, Cablian, sowie lebende **Rheinhechte, Karpfen,**
Bresen, Barsche, Aale, ganz frische **Gamander Schell-**
fische per Pfund 40 Pf., **holländische Schellfische** 25 und
30 Pf. **Krentzin, Kgl. Hoflieferant.**

Goldgelb und haltbar geräucherte

Kieler Sprollen,

beste, große, 200 Stück ca. per Kiste . . . Mt. 2.—
do. per 2 Kst. Mt. 3.50, per 4 Kst. „ 6.50.
Speckfildern, frisch geräuchert, 25 per Kst. „ 3.—
Lachshäringe, haltbar, große, fette, 30 per Kst. „ 3.50.
frische Schellfische, ausgeweidet, 5 Ko.-Kiste „ 3.—
do. 5 Ko.-Kiste „ 2.75.
frische Schollen (Seezunge gen.) 5 Ko.-Kiste „ 2.75.

zollfrei und franco per Postnachnahme (M.-No. 4108.)

17 **E. H. Schulz in Altona** bei Hamburg.
Parzer Kanarienvogel bill. zu vert. Helenestr. 11, H. 11165

Seite 14 Lampenschirme

zum Ausstechen mit Sinnsprüchen empfiehlt in neuer Fassung
11772 Wilh. Sulzer, Marktstraße 30, im „Einhorn“.

Ein deutscher Kaiser.

(49. Forts.)

Roman von E. Melner.

Isabella entwarf ein sehr günstiges Bild von Duvalet und seinem Benehmen gegen Lore. Sie unterließ nicht, ihm zu sagen, daß der Graf jetzt einen weit vorteilhafteren Eindruck auf sie mache als früher, daß es unmöglich sei, sich achtungswerther und tactvoller zu benehmen, als er in jeder Beziehung es thue. Sie verhehlte endlich nicht, daß sie überzeugt sei, ihm, was seine Motive zur Werbung um Lore betreffe, Unrecht gethan zu haben, denn er scheine — auf seine Art — Lore wirklich lieb zu haben, und sobald das Gespräch auf ihn, Kaiser, komme, sei er durchaus unbefangen. Sie berichtete auch über das rege gesellige Leben in Duvalet's Hause, dem das einst so schüchterne, liebevolle Kind mit einer Ruhe und Sicherheit vorstehe, daß sie, Isabella, ungeschickt erscheine im Vergleich zu ihr, doch zeige der fremde, ungewohnte Ernst in ihren Zügen, daß sie nicht Freude oder nur Zerstreuung darin finde, sondern eine Pflicht erfülle. Sie leide schwer wie er auch, aber sie trage es muthiger als er. Das wundere sie nicht, denn der Mann sei nur stark und tapfer, wenn er mit den Waffen in der Hand Andere besiegen könne, während die Stärke der Frau ihre Seele sei, deren Größe sich darin erweise, daß sie fähig sei, über sich selbst zu siegen. Leider würden für solche Siege keine Orden verliehen; deshalb wohl hielten die tapferen Krieger sie für unter ihrer Würde. Doch möge er an der armen kleinen Lore sich ein Beispiel nehmen und nicht länger sich dem finsternen Trübsinn hingeben, der ihr so sehr an ihm mißfallen habe.

Wohl war es eine gewisse Beruhigung für Kaiser, zu hören, daß Duvalet Lore nicht noch unglücklicher machte, als sie schon ohnehin war, aber konnte das seinen Schmerz besänftigen? Konnte es ihm Trost gewähren, daß Duvalet „sie auf den Händen trug“ . . . seine Lore! Konnte der Gedanke, daß Duvalet das Recht dazu besaß, ihm niemals erträglich werden? Nein . . . nie! Lore hatte in jener unvergeßlichen Abschiedsstunde gesagt: „Ich habe von uns Weiden doch das Schwerere zu tragen“ . . . sie hatte damals nur an den bevorstehenden Kampf mit den Eltern gedacht, in dem sie durch treues Ausharren so sicher endlich zu siegen hoffte; auch Isabella schrieb, Lore sei viel unglücklicher als er, da sie ihr Leid wie eine Sünde verbergen und glücklich scheinen müsse . . . Hatte sie Recht? War nicht sein Loos das Schwerere? Lore hatte wenigstens das erhebende Gefühl, daß sie den äußeren Sieg über sich gewann, daß sie das unschuldige Opfer herz- und gewissenloser Menschen sei und unverbient ein hartes Geschick mit stolzem Muth trage . . . aber er! Woran konnte er sich aufrichten? Wie konnte er jemals sich ergebungsvoll in das Geschick fügen, das ihm verweigert, dem Gegner Auge in Auge gegenüberstehen und ihm den Preis abringen zu dürfen, das ihn verdamme, die Geliebte unglücklich zu wissen und das Antlitz abwenden zu müssen, als sähe er ihr Unglück nicht! Und Duvalet! Isabella meinte, sie Beide hätten sich getäuscht? Nein, er hatte sich nicht getäuscht. Er hatte nie gewußt, was Haß sei, vielleicht weil er fast ausnahmslos nur Liebe in den Herzen Anderer gefunden und keinem begegnet war, der seinen Haß gereizt oder verbient hätte, doch seit er Duvalet kannte, wußte er, was Haß war. Derselbe entsprang aber nicht dem Reide, nicht dem Mißgönnen des Glückes, dessen Duvalet ja doch nur äußerlich theilhaftig war . . . er war entstanden in dem Augenblick, da er zuerst in des Grafen Auge geblickt, war entsetzt durch die tödtliche Gluth, die ihm daraus entgegengeleuchtet; doch war er sich Dessen erst mit der Erkenntniß des versteckten Hasses Duvalet's klar bewußt worden . . . als derselbe ihm die Braut gestohlen, war sein Haß unbezwingbar emporgelobert, unbezwingbar wie das Mißtrauen, das Jener ihm von der ersten Stunde an eingebläht. Konnte ein Gefühl, das ihn so übermächtig erfüllte, ihm nicht Ruhe ließ, nicht bei Tag, nicht bei

Nacht . . . konnte das Täuschung sein? Nein, dann wäre Alles Täuschung gewesen . . . auch seine Liebe.

Kaiser hatte sich in S . . . anfänglich von jeder Geselligkeit zurückgehalten. „Ich lebe wie ein Bär“, schrieb er an Felsing. Aber er fühlte, daß dieses raslose Gräbeln über Duvalet, das zu Zeiten sogar die Gedanken an Lore fast ersäufte, ihn krank machte und ja doch zu keinem Resultat führte; er stand immer noch auf dem Punkte: „Ich habe Alles gegen ihn und . . . Nichts!“ Er überwand sich daher, mit seinen Kameraden auch gesellig zu verkehren, und fand in der vielseitigen Anregung eines geistig höchst ausserwählten Kreises, dessen Mittelpunkt Alexander Ostrog's Haus war, allmählig das innere Gleichgewicht wieder. Die Aufnahme, die er wie überall so auch hier fand, that ihm einestheils wohl, und doch weckte sie eine bittere Empfindung: „Überall willkommen geheißene und als gleichberechtigt anerkannte, überall, wo es Dich nicht kränken würde, durch Vorurtheile ausgeschlossen zu sein . . . nur dort, wo Du zum ersten Male liebtest, wo Du Dein ganzes Glück fandest, dort wies man Dich zurück und machte Dich zum einsamen Fremdling in der Welt!“

Sein musikalisches Talent wurde auch hier wieder die Quelle edler Freuden für ihn selbst und Andere. Er hatte nicht wieder gesungen seit jenem Tage, da er seine Loreley zuletzt gesehen und Abschied von ihr genommen im Sturm und Bogenbraus. Seine Stimme klang ihm selbst fremd und traurig, als er zum ersten Male in kleinem Kreise Alexander's Bitten nachgab und Schubert's „Wanderer“ sang. Und fremd und düster mochte es wohl dem eben noch so heiteren Kreise um ihn her geklungen haben, denn Keiner fand das Wort, ihm einen jener Lobsprüche zu sagen, die sonst so eilig und reichlich gesendet zu werden pflegten.

Alexander's Gemahlin, Gräfin Paula, eine lebhaft, noch junge Frau, die selbst eine schöne Stimme besaß und entzückt von der Aussicht war, mit Kaiser Duette singen zu können, stand neben ihm, als er sich erhob, und sagte leise:

„Hauptmann Kaiser, mir ist, als hätten Sie das Glück aus diesen Räumen hinweggenommen. Ihr Lied hat all' unseren Frohsinn verschreckt, und doch soll der Gesang die Herzen erfreuen . . . für Sie hat Schubert seinen „Wanderer“ gewiß nicht geschrieben. Dennoch empfand ich den Wunsch, daß der Meister der Lieder Sie hätte hören können.“

„Meinen Sie, es würde ihn gereut haben, zu hören, daß es noch mehr Fremdlinge gibt, gnädige Gräfin?“ versuchte Kaiser zu scherzen.

„Ein Fremdling . . . Sie? Ja, wenn man von Ihnen sonst Nichts wüßte! . . . Mit diesem Liede und diesem Vortrage könnten Sie es mich schon glauben machen.“

„Kaiser, singen Sie uns etwas Heiteres“, bat Alexander. „Ich liebe die Thränen nicht, und das waren Thränen in Tönen.“

„Nein“, erklärte seine Gemahlin, „nach Diesem wird heute Nichts mehr gesungen. Man sieht, daß Du von Musik gar nichts verstehst, verehrter Gemahl, sonst würdest Du nicht mit so komischem Ernst gebieten: „Singen Sie etwas Heiteres!“ Wie kann man in einer Stimmung, die in diesem Liede den Ausdruck fand, auf Befehl etwas Heiteres singen? Du könntest keine größere musikalische Sünde begehen, wenn Du in der Kirche nach dem Schluß eines ergreifenden Choral's eine . . . Polka verlangtest.“

Die liebenswürdige Frau hatte nun doch den bäreren Nachhall des Liedes in allgemeine Heiterkeit verklängen lassen und sorgte mit gewohntem Geschick dafür, daß dieselbe nicht wieder den kleinen Kreis verließ. (Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Ein großer Strom ist mir bekannt,
Nächst stolz dahin durch's deutsche Land.
In diesen fließt Jahr aus, Jahr ein,
Der Regen immerfort hinein;
Er mischt, scheint auch die Sonnenhelle,
Sich immer mit des Stromes Welle.
Wie geht das an?
Errath' mir's Du.

Auflösung des Räthfels in No. 278: Insel — Rinne.
Die erste richtige Auflösung sandte Gustav Rißner.

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.
Schwarze Cachmir's,
decatirt (nadelfertig),

empfiehlt in grösster Auswahl zu den niedrigsten Preisen

11689

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Grösste Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.

10389

Grösste Auswahl in Einsätzen.

Herren-Hemden mit leinenen, dreifachen Einsätzen von 6 Mark an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Zu bevorstehenden Weihnachten

habe ich wie alljährig zu bedeutend ermässigten Preisen zum Verkauf gestellt sämtliche auf Lager habende

Herren- & Damenwäsche,

insbesondere **Herren-Oberhemden** in Leinen und Madapolam mit feinleinenen Einsätzen, **Herren-Nachthemden** in allen Stoffen,

Damen-Tag- und Nachthemden in Leinen und Madapolam in einfacher und eleganter Ausführung,

Negligé-Jacken, Beinkleider und Costüme-Röcke etc. etc., darunter eine grössere Anzahl Modellstücke,

sämtliche auf Lager habende **Taschentücher** in Leinen, Battist und Neuheiten mit farbigen Rändern, eine grössere Parthie **Tischtücher, Handtücher und Servietten,** namentlich aus-
geschiedene Muster und überzählig abgewebte Stücke, welche ich in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und ganze Dutzende zusammen-
gestellt, sowie ein Sortiment

Thee- und Damastgedecke in allen Farben und mit farbigen Bordüren, sowie eine Parthie
Leinen-Resten in allen Breiten.

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild-, Buntwaaren-Webereien & Wäsche-Fabrik
in den Königl. Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.

11668

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in
irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Für Conditoren empfehle zu Weihnachten

unschädliche Saftfarben

in Stangen.

A. Cratz, Langgasse 29. 11692

B. Neustadt, Bankgeschäft,**Wiesbaden,**

Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

Geschäftskreis:

Alle in das Bankfach einschlagende Geschäfte, insbesondere **An- und Verkauf** von Staats- und Communal-Obligationen, Hypothekenbriefen, Eisenbahn-, Bank- und Industriepapieren, Anlehensloosen u. c.

Einlösung von Coupons und rückzahlbaren Werthpapieren. **Trassirung** von Zahlungs-Anweisungen auf alle europäischen und amerikanischen Hauptplätze; Auszahlungen nach sämtlichen nordamerikanischen Plätzen gegen notariell beglaubigte Quittungen.

Vertreten in Frankfurt a. M. durch das Bankhaus
Gebrüder Neustadt. 13771

Frankfurter**Lebens- = Versicherungs- = Gesellschaft**
in Frankfurt am Main.

Grund-Kapital 5,142,840 M. — Pfg.
Reserven 8,027,795 " 61 "

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, daß in Folge freundschaftlichen Uebereinkommens die seither von Herrn **C. H. Schmittus** in Wiesbaden verwaltete Haupt-Agentur unserer Gesellschaft für Wiesbaden und Umgegend dem

Herrn Carl Specht in Wiesbaden

von uns übertragen worden ist.

Frankfurt a. M., den 21. November 1881.

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

vdt. Der Verwaltungsrath: **Der Director:**
von Heyder. **C. Ruthe.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung gestatte ich mir, die mir übertragene Haupt-Agentur für alle **Lebens-, Leibrenten- und Aussteuer-Versicherungen** zu den billigsten Prämien und den liberalsten Bedingungen angelegentlich zu empfehlen. Prospekte und Antragspapiere sind bei mir gratis zu erhalten.

Wiesbaden, den 21. November 1881.

11872 **Carl Specht, Friedrichstraße 5b.****Atelier für künstliche Zähne.**

55 M. u. Das Plombiren natürlicher und das Einsetzen künstlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos. — Garantie für völlig naturgetreues Aussehen und für Brauchbarkeit zum Sprechen und Kauen.

O. Nicolai, Langgasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause des Herrn Schild (Firma Dahlem & Schild). 12095

Gartenlaube, 20 Jahrgänge, 1861—1881, gut erhalten, davon 16 geb., zu verkaufen. Rah. Querstraße 1, 3 St. 12058

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Capital	9,428,580 M.
Reserve-Fonds	2,742,702 "
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1880	3,182,626 "
Versicherungen in Kraft während des Jahres 1880	2,074,575,530 "

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir in Folge freundschaftlicher Uebereinkunft unsere seither durch Herrn **C. H. Schmittus** geführte Hauptagentur für Wiesbaden und Umgegend dem

Herrn Carl Specht in Wiesbaden übertragen haben.

Frankfurt a. M., den 19. November 1881.

vdt. Der Verwaltungsrath.

Die Direction.

Ph. von Donner.**C. Laemmerhirt.**

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erlaube ich mir die mir übertragene Hauptagentur angelegentlich zu empfehlen und bitte, das meinem Herrn Vorgänger seit einer langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Der **„Deutsche Phönix“** versichert gegen Feuer- und Diebstahl: Waaren, Mobilien, Fabrikgeräthschaften, Feld-Erzeugnisse in Scheunen und Diemen (Schubern), Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst billigen, festen Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospekte und Antrags-Formulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht; auch erkläre ich mich zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.

Wiesbaden, den 21. November 1881.

11816 **Carl Specht, Friedrichstraße 5b.****Selbstthätige Zimmer-Fontaine**

in verbesserter Construction, sehr gut für Zimmerpflanzen, Aufzucht und zur Gesundheit, ärztlich empfohlen. Zu haben bei

M. Rossi,

Zinngießer, 11714

3 Mehrgasse 3,

und Herrn Kunstgärtner

Messert,

13 Tannusstraße 13.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser, Grabenstraße 24. 13483**

Leihbibliothek von H. Ebbecke,

Kirchgasse 14, gegenüber dem neuen Nonnenhof.
Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Erscheinungen werden sofort aufgenommen. Nach auswärts besondere Vortheile. 7973

Von Neujahr ab erscheint im Verlage von
J. Enke in Stuttgart:

Humboldt,

Monatsschrift für die gesammten Naturwissenschaften,
redigirt von

Dr. G. Krebs,

Oberlehrer zu Frankfurt a. M., früher Oberlehrer an
der höheren Bürgerschule zu Wiesbaden.

Bestellungen nimmt schon jetzt entgegen

Karl Wickel, Buch- und Kunsthandlung,
11501 große Burgstraße 2a.

E. Beckers,

Langgasse 50, am Kranzplatz, 11648

empfehlte eine reiche Auswahl in

Photographie-Rahmen & Albums
in jeder Größe und in jedem Genre zu den billigsten Preisen.

Papeterie-Artikel,

große Auswahl, darunter viele Neuheiten.

Nichtvorrätige Monogramme, sowie Visiten-
karten à la minute werden schnellstens besorgt.

Preise billigst.

10827 **P. Hahn, Kirchgasse 51.**



**Selbstthätige
Zimmer-
Fontaine**

mit
Blumentisch

in hübscher, solider Aus-
führung, mit und ohne
Cascaden, schönste Salon-
und Zimmerzierde, als
nützliches, praktisches
Weihnachts-Geschenk

empfehlte 11678

P. J. Fliegen,
Wiegergasse 37.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in u. außer
dem Hause. Frau **Hanstein Wwe.,** Kirchofsgasse 10. 11771

Stickereien

in den neuesten Dessins und großer Auswahl. **Holzschne-
ereien, Korbwaren, Portefenille-, Marmor- und Ala-
baster-Gegenstände, Kurzwaren,** sämtliche Materialien
für Handarbeiten in bester Qualität empfiehlt
10052 **Conrad Becker, Langgasse 53, am Kranzplatz.**

Umzugshalber

verkaufe meine noch vorrätigen 11917

**Winterhüte, Blumen, Federn
zum Einkaufspreise.**

Fr. Wandrack, Langgasse 39, 2. Stock.

Wollene

**Kinder-Jäckchen,
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Kaputzen,
Kinder-Röckchen**

empfehlte in reicher Auswahl

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Billig. Billig. Billig.

H. Martin, Wiegergasse No. 18, H. Martin.

Zu **Weihnachtsgeschenken** passend empfehle Folgendes:

Knaben-Anzüge von 3 Mk. anfangend, **Knaben-Jäckchen**
von 2 Mk. an, **Knaben-Hosen** von 1 Mk. 80 Pf. an,
Knaben-Kappen von 1 Mk. an, **Herren-Sackröcke** von
4 Mk. an, **Herren-Hosen** von 2 Mk. 50 Pf. an, **Herren-
Westen** von 1 Mk. 70 Pf. an, **Herren-Kappen** von 1 Mk.
60 Pf. an, **wollene Wämme** von 1 Mk. 80 Pf. an,
Unterhosen von 1 Mk. an, **wollene Hemden** von
2 Mk. anfangend,

sowie alle in das **Herren- und Knaben-Kleider-Geschäft** ein-
schlagende Artikel zu außerordentlich billigen Preisen. 11727

Geschw. Pott, Mode- & Kurzwaren,

Kirchgasse 20, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“,
empfehlen in schöner Auswahl: **Mohair- und wollene
Tücher, Kopftücher, Winterhandschuhe, Pulswärmer,
Gaze- und Tüllschleier, Rüschen und Plissés, Spitzen,
Barben, Vordruckschleifen, Kragen und Manschetten,
Bänder** in allen Farben u. zu billigen, festen Preisen. 11653

Ich erlaube mir den verehrten Damen mein seit langen
Jahren bestehendes Geschäft in empfehlende Erinnerung zu
bringen und bin durch Vergrößerung im Stande, jeder Anfor-
derung billig auf's **Geschmackvollste** zu genügen.

Frau Rolf, geb. Amalie Hoffmann,
Geisbergstraße 10, 1. Stock.

10086

Avis für Damen!

Damen- und Kinder-Garderoben werden nach den
neuesten Moden geschmackvoll und billig angefertigt. Damen,
die ihre Kleider selbst anfertigen wünschen, werden dieselben
zugeschnitten und eingerichtet.

11135 **Marie Strehmann, Louisenstraße 41, 2. Tr.**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und
Schuhwerk u. s. w. Kirchofsgasse 3 bei **Fr. Brademann.** 27

Alle Arten **Stühle** werden billigst geflochten, reparirt und
polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 5851

Sämmtliche Maschinen mit den allerneuesten Verbesserungen. — Garantie für größte Güte und Leistung.

Jede Maschine hat Pfaff's automatische Spannungs-Ausrücker.

Jede Pfaff-Nähmaschine trägt nebenstehendes
Fabrikzeichen.

Beste und neueste Erfindung.

Das unübertrefflichste, was auf dem Gebiete der Nähmaschinen-Industrie bis jetzt geleistet wurde,
ist die neuconstruirte Pfaff'sche



Springschiffchen-Nähmaschine

(Deutsches Reichs-Patent No. 15549),

an welcher das Schiffchen vermittelt einer überaus sinnreichen Construction beim
Oeffnen des linken Schiebers von selbst herausgehoben und wodurch das zeitraubende,
oft recht verdrüssliche Herausnehmen des Schiffchens vermieden wird.

Diese Einrichtung besteht aus einem einzigen Theil, der nie außer Ordnung
kommen kann und an keiner anderen Nähmaschine angebracht werden darf.

Trotz des großen Lärmens, den die ausländische Concurrenz wegen ihrer Erfindung macht, ist es ihr
doch nie gelungen, eine solche nützliche und praktische Nähmaschine wie die Pfaff'sche, die überaus dauerhaft
und exact in feinstem Stahl gearbeitet und montirt, auch mit den neuesten, patentirten Verbesserungen und
Apparaten versehen ist, zu erzeugen. Dieselbe kann daher auf's Gewissenhafteste empfohlen werden und
steht jederzeit zur Ansicht bereit bei

Carl Kreidel, Wiesbaden, Webergasse 42,
Nähmaschinenfabrik - Lager und Reparatur - Werkstätte.

Abbildungen und Preislisten gratis und franco.

11138

Sämmtliche Trete-Maschinen haben die neue Dreirollen-Vorrichtung am Gestell.

Jede Maschine ist mit dem neuen vorzüglichsten Universal-Pfaff-Spüler ausgestattet.

Wintermäntel

vom billigsten bis feinsten Genre,

Regenmäntel

grosse Parthie unter Preis

empfiehlt

10668

E. Weissgerber,

8 Webergasse 8.

Vollständige Betten.
Bettfedern, Flaumen, Eider-
daunen und Rosshaare.
Barchent, Bettdrill.
Wollene Bettdecken.
Stepp- und Piquédecken.
 $\frac{6}{4}$, $\frac{12}{4}$ und $\frac{16}{4}$ breit I^a Leinen.
Fertige Bettwäsche.

Ausstattungs-Geschäft

von

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

== Teppiche ==

im Stück in sehr grosser Auswahl zu
ausserordentlich billigen Preisen.

Weisse Gardinen
vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Plumeaux- und Rouleauxstoffe.
Möbel- und Portièrenstoffe.
Tischdecken.
Solon-, Sopha- u. Bettvorlagen.
Cocos- und Manillaläufer.
Treppenstangen. 292

Org

des
Au

à 3,
allen

Wi

Se
findet
Zusa
geehrt
282

Die
Curse
Sonora
Anmerk
Dienst
12096

Großer Ausverkauf

bei

gr. Burgstrasse
No. 2.

H. Stein

gr. Burgstrasse
No. 2.

Wegen Abbruch des Hauses muß ich die jetzt innehabenden
Lokalitäten im Januar räumen und verkaufe deshalb meine bedeutend großen
Lager-Vorräthe aller Arten

Mäntel-Confection

für Damen und Kinder vom einfachsten bis feinsten Genre,
sowie

fertige Wäsche, Taschentücher, Leinen, Stickereien, Mäntelstoffe &c.
bedeutend unter Preis.

11843

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Dienstag den 29. November Abends präcis 6 Uhr:

Drittes

Orgel-, Vocal- & Instrumental-Concert

von

Adolf Wald,

unter gütiger Mitwirkung

des Fräulein Louise Leimer (Alt), sowie des Herrn
August Doetsch (Violoncello), Beide aus Wiesbaden.

Eintrittskarten

à 3, 2 und 1 Mark, sowie Schüler-Billete à 50 Pf. sind in
allen hiesigen Buch- und Musikalien-Handlungen zu haben.

Die Kirche ist geheizt und erleuchtet. 11978

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Sonntag den 27. November Nachmittags 2½ Uhr
findet auf dem Neroberg im oberen Saale eine gefellige
Zusammenkunft mit Damen statt, wozu wir unsere
geehrten Mitglieder nebst Familie ergebenst einladen.

282

Der Vorstand.

Tanz-Unterricht.

Dienstag den 29. November beginnt ein zweiter
Cursus in allen hier gebräuchlichen Tänzen unter Garantie.
Honorar für Herren 10 Mark, für Damen 5 Mark.
Anmeldungen in meiner Wohnung Wellstrasse 33, oder am
Dienstag Abend im Unterrichtslokal „Schwalbacher Hof“.
12096

Achtungsvoll W. Bourbons, Tanzlehrer.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der heute stattgehabten Verlosung von Schul-
verschreibungen der Gesellschaft wurden gezogen:

- 1) von dem Bausanlehen vom 1. Juli 1874 die Nummern:
18, 22, 115 und 147 über je 500 Mark — zur Rück-
zahlung am 1. Januar 1882;
- 2) von dem convertirten Anlehen vom 1. April 1881 die
Nummer 64 über 500 Mark — zur Rückzahlung am
1. April 1882.

Die Rückzahlung erfolgt an den bezeichneten Terminen, mit
welchen die Verzinsung aufhört, durch das Bankhaus Marcus
Berle & Cie. dahier, sowie an unserer Kasse im Gesell-
schaftshause.

Wiesbaden, den 16. November 1881.

224

Der Vorstand.

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt &c.
gasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut-
und Geschlechtskrankheiten, Sicht, Rheumatismus und
Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr.
— In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung
der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 9810

Kreisphysikus Dr. Bickel

wohnt jetzt

Oranienstrasse 15.

7813

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt Webergasse 50. 10581

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden
zum höchsten Preise gekauft Webergasse 52. 11781

zähle ich Dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
 zu **fl. 60 Pf.** jemals wieder Zahnschmerzen
 bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Kothe, Nachf. S. Gritters,
 (act. 630/9 B.) Berlin S., Prinzenstraße 99.
 In Wiesbaden zu haben bei **H. J. Viehöver.** 236

Wichtig für Mütter!

Für zahnende Kinder 252
 sind nur die von

Gebrüder Gehrig,

Hoflieferanten und Apotheker,
 Berlin S.-W., 16 Besselstraße 16,
 erfundenen electromotorischen

Zahnhalzbänder

(à Stück 1 Mk.), das anerkannt einzige bewährte Mittel,
 Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu be-
 fördern, sowie Unruhe und Zahnrämpfe zu verhüten.

In Wiesbaden acht zu haben bei **W. Vietor,**
 Kl. Burgstraße 7, und **H. J. Viehöver,** Marktstr. 23.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung.

Alle vorräthigen Möbel, Betten, Spiegel etc., worunter voll-
 ständige Zimmer-Einrichtungen, unter Garantie zu den billigsten
 Preisen.

Jacob Hammen,

198

Mainz, kleine Emmeransstraße No. 3.

Zu Weihnachten

empfehle ich mein reichhaltiges Spielwaaren-Lager,
 bestehend in 10-, 12-, 15-, 20- und 50 Pf.-Sachen, sowie
Küfer- und Holzwaaren aus Tannen- und Eichenholz:
 Wasch- und Badebütten, Bäder, Eimer, Brenken etc.; **Aus-
 stattungs-Gegenstände:** Bürcen, Dosen, Fensterleder, Korb-
 waaren, Haus- und Küchengeräthe, gleichzeitig große Auswahl
 in Confectformen, sowie alle in das Küferschiff einschlagende
 Arbeiten werden pünktlich und reell besorgt.

11680

Küfer **Gottfried Broel,** Mauergasse 3.

Großer Ausverkauf

18 Kirchgasse 18.

18 Kirchgasse 18.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäftes werden sämtliche
 Borräthe in **Stabeisen, Bandenisen, Achsen, Blech,
 Zink, Drahtstiften, Ketten, Schrauben u. s. w.,** sowie
**Haus-, Küchen-, Acker- und Handwerks-Geräth-
 schaften,** um damit zu räumen, zu und unter **Fabrik-
 Preisen** verkauft; insbesondere offerire zur Saison noch eine
 große Auswahl in **Oefen, Feuergeräthschaften, gut
 gearbeiteten Ofenrohren u. s. w.** 7314

Wiesbaden.

Abr. Stein.

Ein gebrauchter Flügel (Blüthner) ist preiswürdig zu
 verkaufen Moritzstraße 6, I. (Thoreingang). 8205

Zwei gute Violinen sind preiswürdig zu verkaufen bei
B. Pohl, Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
 Taunusstraße 7.

11870

Annonce.

Hierdurch empfehle ich mich im **Ausstopfen** von Thieren
 jeder Art zu den billigsten Preisen unter Garantie der Halt-
 barkeit. Geneigte Bestellungen für Wiesbaden und Umgegend
 beliebe man zu richten an Herrn **Carl Friedrich Quinke,**
 Louisenplatz 1.

W. Gladbach, 18. November 1881.

11647 **Heinrich Malkowsky,** Süpenteindstraße 33.

3 Bahnhofstraße 3.



Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen in
 allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

10045

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten **Pfuhlpumpen** neuester
 Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von
 mir freistehende **Wasserpumpen** angekauft.

10605 **Georg Kissel,** Römerberg 16.

Brennmaterialien:

Ruhrer Ofenohlen — gew. **Rußohlen**, griesfrei —
 gew. **Ruß II** (Hausbrand) — **Knabbeln** — **Stückohlen** —
 — **Anthracitnüsse** — **Saarfückohlen** — **Knodder-
 gruber Briquettes** — **Buchen-Scheitholz** — **Anzünd-
 holz** — **Lohtuchen** — liefere in Prima-Qualitäten zu billigen
 Preisen.

August Koch,

4 Mühlgasse 4.

352

Kiefernholz, klein gemacht und trocken, per Ctr. Mk. 1.60,
Buchenholz, " " " " " " 1.50,
 empfiehlt **P. Beisiegel,** Hochstraße 4. 11371

Ruhrkohlen

in bester stückreicher Qualität, **I^a gewaschene Ruß-
 kohlen, Stückohlen, buchene Holzkohlen, feingespaltene**
kiefernes Anzündholz, sowie **buchenes Brennholz, Koh-
 luchen und Schnellbinder** empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

7056

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
 1044 **Otto Laux,** Alexandroffstraße 10.

Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt
 5960 **Louis Schüler,** Römerberg 36.

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenohlen . . .	zu 16	Mk.,	per Fuhr von 20 Centnern franco Hand Wiesbaden über die Stadtwaage.
" Stückohlen . . .	" 20	"	
" gew. Fett-Rußkohlen . . .	" 20	"	
" magere Salon-Rußkohlen . . .	" 21	"	
" Saar-Stückohlen . . .	" 19 1/2	"	

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
 Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Wiesbaden, den 1. November 1881.

3547

Jos. Clouth.

A. Buschung, Ofenseher und Puzer, wohnt
 Moritzstraße 9, Mittelbau. 5374



Nach Amerika
 befördert Auswanderer und Reisende über
 die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam,
 Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre &c.
 zu den billigsten Preisen
W. Bickel,
 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. November.

Geboren: Am 24. Nov., dem Bremser Heinrich Klusen e. S. —
 Am 22. Nov., dem Maurer Carl Müller e. S. — Am 25. Nov., dem
 Königl. Schauspieler Adolph Reubke e. L. — Am 25. Nov., dem Kauf-
 mann Matthias Forath e. L. — Am 24. Nov., dem Tagelöhner Wilhelm
 Griefel e. L.

Aufgeboren: Der Weinbergarbeiter Johann Joseph Barth von
 Lorch, A. Rüdesheim, wohnh. zu Lorch, und Marie Magdalene Rint von
 Niederzungenheim, A. Hadamar, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 24. Nov., der verw. Sergeant August Louis
 Tieke von Hergberg, Kreis Schweinitz, wohnh. dahier, und Johanna
 Charlotte Louise Rurth von Damm, Kreis Jüterbogk, Reg.-Bez. Pots-
 dam, bisher dahier wohnh. — Am 24. Nov., der Buchbindergehilfe Johann
 Oswald Rau von Brand bei Freiberg in Sachsen, wohnh. dahier, und
 die Wittve des Steinbauers Franz Heinrich Weber, Elisabeth Catharine
 Margarethe, geb. Stritter von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. Nov., Wilhelmine, geb. Nollstadt, Ehefrau des
 Ländereigehilfen Christian Heil, alt 34 J. 7 M. 1 T. — Am 24. Nov.,
 Lina Johanna Catharine Auguste, L. des Gernschneiders Friedrich
 Wagner, alt 4 J. 2 M. 16 T. — Am 25. Nov., Therese, L. des
 Telegraphen-Diktars Johann Adam Köller, alt 5 J. 2 M. 29 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biedrich-Rosbach. Geboren: Am 18. Nov., dem Tagelöhner
 Peter Fischer e. S. — Am 20. Nov., dem Kaufmann Johann Georg
 Bruckwiler e. S. — Am 21. Nov., dem Zimmermann August Schneider
 e. S. — Am 23. Nov., dem Pfarrer Wilhelm Meyer e. S. — Am
 23. Nov., dem Tagelöhner Johann Wimmer e. S. — Aufgeboren:
 Der Landmann Johann Wilhelm Steumler von Breckenheim, A. Hoch-
 heim, wohnh. dahier, und Christine Caroline Louise Zimmermann von
 hier, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Joh. David Breibach, wohnh. dahier,
 und Christiane Wilhelmine Philippine Menges, wohnh. zu Schierstein.
 Verheiratet: Am 20. Nov., der Tagelöhner Johann Bernadine von
 Gerlachbach, A. Selters, wohnh. dahier, und Margarethe Heil von Nieder-
 zungenheim in Rheinhessen, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Gustav Verch
 von hier, wohnh. zu Amöneburg, und Elisabeth Louise Euler von Meren-
 berg, A. Weilburg, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 22. Nov., Anna,
 unehel. — Am 22. Nov., Auguste, unehel. — Am 24. Nov., Marie, geb.
 Hartmann, Wittve des Landmanns Johann Philipp Andreas Wengel,
 alt 52 J.

Schierstein. Geboren: Am 12. Nov., dem Cigarrenarbeiter Johann
 Mohr e. S., A. Philipp Otto. — Am 8. Nov., dem Tagelöhner Carl
 Steiger e. L., A. Caroline Margarethe. — Am 13. Nov., dem Tagelöhner
 Wilhelm Baumeister e. L., A. Anna Maria. — Aufgeboren: Der
 verw. Tagelöhner Johann Valentin Nöth aus Heugrumbach, Kreis Unter-
 franken in Bayern, wohnh. dahier, und Anna Elisabeth, Kreis Roth-
 burger, Wittve des Andreas Landersheim, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner
 Johann David Breibach aus Kettert, wohnh. zu Biedrich a. Rh., und
 Christiane Wilhelmine Philippine Menges aus Rüdesheim, wohnh.
 dahier. — Der Metzger Marcus Rosengarten aus Döhrbeke, wohnh. zu
 Biehlbeke, Kreis Bodum, und Dorothea Rahn von hier, wohnh. dahier.
 Gestorben: Am 15. Nov., Wilhelm, S. des Tagelöhners Alexander
 Hohen, alt 4 J. 10 M. 18 T.

Dogheim. Geboren: Am 13. Nov., dem Tagelöhner Philipp Kraft
 e. S., A. Philipp Wilhelm. — Am 15. Nov., dem Maurer Carl Friedrich
 Scheidt e. L., A. Caroline Catharine Lijette. — Am 17. Nov., dem
 Schuhmacher Johann Philipp Paul e. L., A. Henriette Wilhelmine. —
 Am 19. Nov., dem Ländler Friedrich Wilhelm Klee e. S., A. Carl
 Wilhelm. — Am 22. Nov., dem Maurer Carl Friedrich Voh e. L., A.
 Caroline Amalie. — Aufgeboren: Der Ländler Philipp Heinrich Carl
 Weidner von hier und Johanne Philippine Meister von Wehen. —
 Gestorben: Am 20. Nov., Carl August, S. des Tagelöhners Wilhelm
 Köhler, alt 6 M. — Am 24. Nov., Carl, unehel., alt 4 M.

Sonnenberg und Nambach. Geboren: Am 15. Nov., dem
 Gastwirth Jacob Stengel zu Sonnenberg e. L., A. Jacobine. — Am
 19. Nov., dem Steinhauer Georg Göbel zu Nambach e. L., A. Emilie
 Philippine Wilhelmine. — Gestorben: Am 20. Nov., Ludwig Carl
 Christian, S. des Landmanns August Fischer zu Nambach, alt 8 M.
 11 T. — Am 21. Nov., Auguste Dorothea, L. des Landmanns Wilhelm
 Stabenrauch zu Nambach, alt 2 J. 10 M. 1 T. — Am 23. Nov., Eliza-
 beth, L. des Länders Philipp Diels zu Nambach, alt 2 J. 10 M. 20 T.

Bierstadt. Geboren: Am 17. Nov., dem Bäcker Ludwig Mayer
 e. S., A. Ludwig August. — Am 16. Nov., dem Milchhändler Ludwig
 hardt e. L., A. Amalie. — Gestorben: Am 20. Nov., Friedrich
 Wilhelm, S. des Schreiners Friedrich Schneider, alt 4 M. 11 T.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 19. bis 26. November 1881.

		Hochst.		Niedr.		Hochst.		Niedr.	
		Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . . p. 100 Agr.		25 81	25 62						
Roggen . . . " 100 "		—	—						
Hafer . . . " 100 "		17 80	16 —						
Stroh . . . " 100 "		8 20	7 80						
Gerst . . . " 100 "		11 60	9 —						
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:									
I. Qual. p. 100 Agr.		137 14	133 72						
II. " 100 "		130 28	126 86						
Fette Schweine p. Agr.		1 20	1 12						
Sammet . . . " 100 "		1 38	1 —						
Kälber . . . " 100 "		1 20	— 80						
III. Viehmarkt.									
Kartoffeln p. 100 Agr.									
Butter . . . per		2 40	2 10						
Gier . . . per 25 Stück		2 25	1 75						
Handkäse per 100		8 —	7 —						
Bratfische " 100 "		5 —	4 —						
Wieseln " 100 Agr.		16 —	14 —						
Blumenkohl. per Stück		— 60	— 30						
Kopfsalat		— —	— —						
Weikraut . 100 Stück		20 —	15 —						
Nothkraut . per		— 35	— 20						
Wirting . . . " 100 "		— 10	— 6						
Gelbe Rüben " Agr.		— 16	— 10						
Weiße " 100 "		— 8	— 6						
Rohrabi (obererbig)		— 6	— 3						
Rohrabi . . . per Stück		— 10	— 8						
Trauben . . . p. Agr.		— 70	— 50						
Walnüsse per 100 St.		— 60	— 28						
Kastanien . . per Agr.		— 60	— 32						
Eine Gans		6 50	5 —						
" Gnte		2 40	2 20						
" Taube		— 70	— 65						
Ein Hahn		1 60	1 40						
Ein Huhn		1 60	1 35						
Ein Gans		4 —	4 —						
IV. Prod und Mehl.									
Schwarzbrod:									
Langbrod per 1/2 Agr.		— 17	— 15						
Stundbrod " 1/2 "		— 15	— 14						
Weißbrod:									
a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.		— 3	— 3						
b. 1 Milchbrod " 30 "		— 3	— 3						
Weizenmehl:									
I. Qual. p. 100 Agr.		46 —	44 —						
II. " 100 "		43 —	40 —						
Gewöhnl. (sog. Weizenm.)		— —	— —						
p. 100 Agr.		38 —	38 —						
Roggenmehl " 100 "		34 —	33 —						
V. Fleisch.									
Ochsenfleisch:									
b. d. Kette . . p. Agr.		1 40	1 36						
Bauchfleisch " "		1 32	1 20						
Rub- o. Rindfleisch " "		1 —	— 80						
Schweinefleisch " "		1 38	1 32						
Kalbsteisch " "		1 20	— 80						
Lammfleisch " "		1 38	1 —						
Schafffleisch " "		— 80	— 68						
Dorffleisch " "		1 60	1 40						
Schmalz " "		1 38	1 32						
Schinken		2 —	1 80						
Speck (geräuchert) " "		1 80	1 60						
Schweinefleisch " "		1 60	1 20						
Nierenfett " "		1 —	1 —						
Schwarzenmagen:									
frisch		1 60	1 60						
geräuchert " "		1 84	1 80						
Bratwurst		1 60	1 60						
Fleischwurst " "		1 60	1 38						
Leber- u. Blutwurst:									
frisch p. Agr.		— 96	— 96						
geräuchert " "		1 84	1 80						

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. November 1881.)

Adler:		Nassauer Hof:	
Windel, Kfm., Wastewaldersdorf.		v. Heeckeren, m. Schwest. u. Bd.,	
Zeiss, Kfm., Frankfurt.		Harzburg.	
Ferkel, Kfm., Pirmasens.		v. Vincke, Fr. Freifrau m. Fam.,	
Lobbenberg, Kfm., Köln.		Zeessen.	
Wecken, Kfm., Köln.		Staats, Frl. m. Bed.,	
Matthes, Prof., Amsterdam.		Zeessen.	
Matthes, Frl., Amsterdam.			
Zwei Bücke:		Alter Nonnenhof:	
Kurth, Kassel.		Altena, Kfm., Remscheid.	
		Esser, Fabrikbes., Berlin.	
Einhorn:		Pariser Hof:	
Schmidt, Kfm., Elberfeld.		Wolf, Frl., Homburg.	
Varz, Kfm., Saarlouis.		Heller, Frl., Frankfurt.	
Jughart, Kfm., Giessen.			
Altschüler, Kfm., Neustadt.		Rhein-Hotel:	
Mitteldorf, Buchhändler, Mannheim.		Palis, Kfm. m. Fr., Hamburg.	
Lortz, Gutsbes., Asselheim.		Ebers, Dr. med., Köln.	
		Santier, Rent. m. Fr., Marseille.	
Eisenbahn-Hotel:		Fox, London.	
Cohn, Kfm., Kassel.		Rose:	
Schenk, Dr., Weimar.		Schindler, Dr., Schweiz.	
Zimmermann, Dr. Fabrikbes.,		Schindler, Frl., Schweiz.	
Ludwigshafen.			
Grüner Wald:		Spiegel:	
Boergelmann, Kfm., Köln.		Wagner, Fulda.	
Rosat, Kfm., Looe.		Tannus-Hotel:	
Hoppe, Kfm., Mansbach.		Köhler, Obristl. m. Fr., Hagenau.	
Hamburger Hof:		Hotel Trinthammer:	
v. Swirtan, Fr. Gutsbes., Polen.		Bauer, Kfm., Coblenz.	
Vier Jahreszeiten:		Hotel Weiss:	
v. Daldow, m. T. u. Bd., Merenthin.		Neustadt, Kfm., Orefeld.	
		Goldschmidt, Kfm., London.	

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) P. Enders, Michaelsberg 32; 4) A. Groll, Schwalbacherstraße 79; 5) Th. Numpf, Webergasse 40; 6) Fr. Heim, Hellmündstraße 29a; 7) J. H. Lewandowski, Neugasse 16; 8) Fr. Loh, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Moritzstraße 1a; 10) F. A. Müller, Adelhaiderstraße 28; 11) W. Müller, Fleischstraße 8 und 10; 12) W. Nagel, Neugasse 7; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) C. Seel, Karlstraße 22; 16) J. G. Schöpe in Dierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Lammstraße 4.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Ehr. Jstel, Langgasse 15, H. Eugenbühl, kleine Burgstraße 6, Herrn Schellenberg (Buchhandlung), Oranienstraße 1.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 25. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	758,5	765,2	751,9	755,20
Thermometer (Reaumur)	+3,4	+5,8	+4,6	+4,60
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,71	2,98	2,66	2,78
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	89,5	88,8	92,77
Windrichtung u. Windstärke	S.O. schwach.	S.O. schwach.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	b. Nebel.	heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Aus dem Kestertorbe einer Frau.*

Vor kurzer Zeit unterhielt ich mich mit einer Dame über die Vortheile der Lebensversicherung für Arbeiter und sprach mein Bedauern aus, daß dieselben nur selten in der Lage wären, eine solche vorzunehmen.

„Nun!“ meinte die Dame plötzlich sehr bestimmt, „wenn der Familienvater nicht im Stande sein sollte, eine Lebensversicherungspolice zu beschaffen, so ist es die Frau!“

Ich wußte nicht gleich, was ich auf diese anscheinend kühne Behauptung antworten sollte und that, was man in solcher Lage meistens thut — ich verbeugte mich.

„Glauben Sie nicht etwa,“ fuhr die Dame fort, „daß ich ein Abknappen und Sparen am täglichen Lebensunterhalt oder der Befriedigung anderer Lebensbedürfnisse im Auge habe, was bei Arbeiterfamilien auf Darben oder Abdarben hinauslaufen würde — oh nein; ich kenne einen anderen Weg zum Ziele. Wenden Sie hier hinein! — was sehen Sie da?“

Die Dame nahm einen Korb von der Wand und hielt mir denselben hin. Es befanden sich allerlei Fäden und Zeugstückchen darin und ich deutete dies mit einiger Verwunderung an.

„Ganz recht, werther Freund,“ erwiderte die Dame, „und wenn der Korb mit solchen Schätzen gefüllt ist, wandert sein Inhalt in einen größeren, der schon ähnliche Dinge enthält und wenn auch dieser voll ist, so wird die ganze Sammlung in geprägte Münze verwandelt. Ich könnte Ihnen zeigen, wie der Inhalt des oft geleerten Papierkorbes meines Mannes mit der Zeit nicht allein zu Silber, sondern zu Gold geworden ist; doch Sie werden mir das ohnedem glauben. Fast hätte ich Lust, Sie in den Hof zu führen und Sie zu fragen, was Sie da umherliegen sehen. Doch Sie kennen ja unsere Höfe hinlänglich und vermögen mir deshalb wohl aus dem Gedächtnis zu antworten. Was sieht man in der Regel auf unseren Höfen umherliegen?“

Die Dame lächelte spöttisch und ich war jetzt erst recht wegen einer entsprechenden Antwort in Verlegenheit.

„Müll oder Kehrtricht!“ rief jene laut lachend, „und dieser besteht zum größten Theil aus Papierstücken, Lumpen, Knochen, altem Eisen, Glascherben, kurz Abgängen, wie sie in jeder, auch der kleinsten Wirthschaft vorkommen und meistens achlos fortgeworfen werden, dieselben haben aber ihren guten Werth, was besonders jede Frau wissen sollte. Für das Pfund Glascherben werden 1—2, für altes Eisen 2—3, für Papierstückchen 3,

* Nachdruck verboten.

für wollene Lappen 5, für Knochen 8—5, für leinene Lappen 10 Pfennig gezahlt und wie bald ist ein Pfund von jeder Sorte zusammengeparat. Diese Sachen monatlich oder vierteljährlich verkauft, geben immer ein hübsches Stümmchen. Jeder Abgang dieser Art ist zu verwerthen und die so häufig ohne Grund zerrissenen Zeitungsbogen bringen pro Pfund sogar 13—15 Pfennig ein. Sie glauben nun vielleicht, dergleichen zu sammeln und zu verkaufen, ließe sich nur in Städten ausführen? Das wäre ein Irrthum. Ich habe meine Jugend auf dem Lande verlebt und wie Sie wissen, bringen wir jeden Sommer auf demselben zu; es lassen sich dort so gut Abfälle sammeln und verkaufen wie hier; sie werden vielleicht nicht so gut bezahlt wie in Städten, aber dafür haben Frauen und Kinder, denen ja hauptsächlich an Erlangung einer Lebensversicherungspolice für den Ernährer gelegen sein muß, noch bei weitem mehr Gelegenheit zur Ausbeutung kleiner Erwerbszweige. Kennen Sie das Büschelchen von Pflanzen dort?“

Es war ein kleines Bünd Gamillen, auf welches die Frau deutete, und ich bejahte ihre Frage.

„Ich pflege dergleichen,“ fuhr die Dame fort, „während unserer Spaziergänge im Sommer auf dem Lande, in der Regel so viel, wie ich davon das Jahr hindurch in meiner Wirthschaft gebrauche. Diese aromatischen Blümchen können durch kleine Kinder eingesammelt werden und mit Ausnahme des Winters gibt es das ganze Jahr hindurch für Groß und Klein etwas an Feld- und Walderzeugnissen einzuhelfen, wofür sich Abnehmer finden und Geld gezahlt wird. Ich nenne nur die verschiedenen Pilze, Beeren und Nüsse, die Früchte, Wärsen und Blätter vieler Waldbäume und Sträucher, die zu medizinischen Zwecken verwendeten Pflanzen und Wurzeln. Die meisten dieser Sachen können im trockenen Zustande verkauft und daher eine längere Zeit hindurch aufgesammelt werden. Trocknen und Aufbewahren machen aber keine Mühe. Es könnte nun bei manchem Artikel die Möglichkeit des Abfages in Frage kommen. Um Wirthschafts-Abfälle aufzukaufen, ziehen überall Leute umher und selbst in den kleinsten Städten finden sich Verkaufsstellen für Abfälle. Pilze und Beeren sind in jeder Stadt Marktwaare, Nüsse ein allgemeiner Handelsartikel. Die medizinischen Pflanzentheile kauft in kleinen Städten die Apotheke, schon in jeder Mittelstadt gibt es dazugehörige Droguenhandlungen und endlich reisen auch bereits vielfach Aufkäufer solcher Producte umher, die sich überall einfinden, wo ihre Nachfragen Erfolg versprechen. Auf diese Weise kann von den Arbeiterfamilien so manche Stunde, die von älteren Leuten verdammt und von Kindern verpielt wird, nutzbar gemacht werden, um für die Zukunft zu sorgen. Wie könnte solches aber wohl besser geschehen, als durch eine Lebensversicherungspolice für den Ernährer der Familie. Ich denke aber, es wird nicht oft der Fall sein, daß Frau und Kinder allein dahin zu streben haben, ihre Zukunft auf diese Weise zu sichern; jeder rechtschaffene Familienvater wird gewiß mit dahin wirken, ihnen ein solches Streben zu erleichtern und recht lohnend zu machen. Es lag mir nur hauptsächlich daran, meine Behauptung von vornhin zu beweisen; sollte mir dies gelingen sein?“

„Vollkommen!“ antwortete ich lebhaft, „denn Alles, was Sie angeführt, hat Grund. Es erinnert mich an einen Fall, in dem ein armes Gebirgsdorf in Sachsen, nach Anleitung seiner Bewohner zum Kräutersammeln durch einen Lehrer, in verhältnismäßig kurzer Zeit wohlhabend wurde.“

So weit meine Unterhaltung mit der Dame über den Gegenstand, und ich habe derselben nur noch wenig hinzuzufügen.

Es dürfte sich wohl in jedem Orte Jemand befinden, der im Stande ist, seine besorgenen Mitbewohner über die Wichtigkeit der Lebensversicherung gerade für die ärmeren Classen aufzuklären und ihnen zugleich den Weg anzudeuten, auf welchem die Erwerbung einer Police ohne Einschränkung in der gewohnten Lebensweise ermöglicht werden kann. Die Sache ist überhaupt für kleine Städte und das platte Land von solcher Bedeutung, daß auch die Gemeindebehörden Ursache hätten, ihr eine gewisse Aufmerksamkeit zu schenken. Wie manche an Wittwen und Waisen zu zahlende Unterstützung könnte von den Gemeinden erspart werden, wenn jene auf dem angegebenen Wege beim Tode des Ernährers durch Zahlung einer Versicherungssumme in den Stand gesetzt würden, für sich selbst zu sorgen. Die geringe Mühe der Aufklärung und Anleitung der Leute zu solchem Streben würde schon aus diesem Grunde reiche Früchte tragen. Ferner aber dürfte ein solches Bemühen dazu dienen, der allgemeinen Verarmung und der daraus entspringenden Demoralisation entgegen zu arbeiten, um zugleich einer guten Anzahl Menschen eine zufriedene und beglückte Zukunft zu sichern.

C. S.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, 20 Langgasse 20.

Zum Ankauf von **Weihnachts-Geschenken** empfehle in Neuheiten mein reiches Lager in vielen, ganz besonders zu Geschenken geeigneten Gegenständen in gefassten **Juwelen, Uhren, Gold- und silbernen Fantasie-Schmucksachen**, als: Brillant-Ringe, Boutons, Medaillons, Anhänger, Chemisettenknöpfe, ächte Korallen-Schmuckketten mit Goldbeschlägen, vollständige Garnituren in Brochen, Boutons, Pandoques, Ketten und Reif, Armbänder mit Emaille, Perlen und Schriften, verziert, Schleifnadeln, Craiyon, Breloques, Glückschweinchen, Bären Glück, Elephanten etc. gefasste Mosaiques, Camées, Onix, ächte Granatwaaren, Fantasie- und Siegelringe, Ringe mit Schriften. Neuheiten in ächten Silber-Schmucksachen, grosse Auswahl in Colliers, Medaillons, Armbändern, sowie Silber-Gebräuchs-Artikel, in Etuis einliegend, sehr geeignet für Geschenke, als: Herren-Essbestecke, Becher, Serviettenbänder, Krystall-Flacons, Fingerhüte etc.

Specialität in hochfeinen, **silbernen und goldenen Genfer Herren- und Damen-Uhren, Cylinder-Uhren** von 40 Mk., **Remontoires** 60 Mk., **Herren-Anker-Remontoires** 90 Mark an aufwärts, mit starkem, solidem, 14kar. goldenem Gehäus, vorzüglich repassirten Werken, über deren richtigen Gang ich jahrelange Garantie leiste. **Goldgegenstände** mit Silberunterlöthung mache ich in solider Waare auf den billigen Preis aufmerksam. **Medaillons** von 8 Mk., **Kreuze** 5 Mk., **Manschetten-Knöpfe** 5 Mk., **Bouton** 4 Mk., in ächten Granaten 2 Mk., **Schleifnadeln** in Granaten 5 Mk., **Ringe** 3 Mk., ächte **Korallen-Colliers**, mit Goldschloss und Kapseln 3 Mk., silberne **Schleifnadeln** von 2 Mk. an aufwärts.

Altes Gold und Silber, ächte silberne und goldene Tressen, Brillanten, werden zum höchsten Werth in Tausch und Zahlung angenommen.

Eigene Werkstätte.

Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, sowie alte Schmucksachen werden neu mattirt. — **Vergoldung und Wieder-Versilberung metallener Gegenstände**, 1 Dtzd. Tafellöffel oder Gabeln mit 72 Gramm Silberanfrage 18 Mk., 1 Dtzd. Kaffeelöffel 12 Mk. unter mehrjähriger Garantie. 12104

Specialität:

Hemden nach Maass oder Muster

aus gutem Madapolam mit dreifach leinenem Einsatz
per $\frac{1}{2}$ Dutzend von 24 Mark anfangend.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“.

11788

Lynch freres in Bordeaux.
Rheder und Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm, Marktstr. 32,**
empfehlend aus seinem reichhaltigen Lager:

Per Flasche ohne Glas.	Mk.	Per Flasche mit Glas.	Mk.
1876r Bonnes Côtes . . .	1.10.	1874r Lamarque	2.50.
1874r Pr. Côtes	1.20.	1874r Estèphe	2.75.
1874r Blaye	1.35.	1874r St. Julien	3.—
1875r St. Emilion	1.50.	1874r Margaux	3.—
1874r Médoc	2.—	1874r Léoville	4.75.

Rum und Cognac à Mk. 2.50, 3, 3.50, 4.50, 6 und 10.
Malaga, Madeira, Sherry, Port, Marsala, Muscat
à 2.50, 3.50 und 4.50.

Garantie für Reinheit. Bei Mehrabnahme Rabatt.

2553

Rhein-, Mosel- & Pfälzer Weine,
Bordeaux & Burgunder,

Champagner, Südweine, Liqueure & Spirituosen
in guter Qualität und zu billigen Preisen empfiehlt
7249 **M. Foreit, Taunusstrasse 7.**

Avis für Damen!

Zwei perfecte Costumes-Näherinnen (Französinen), wovon die eine mehrere Jahre in den größten Ateliers als Directrice thätig war, wünschen noch einige Kunden bei prompter Bedienung. Näh. 1 Wellrißstraße 1, eine Treppe, früher Saalgasse 36. 12052

Ein Concert-Flügel — Bechstein — Wegzugs halber billig zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Expedition. 7791

Polizei-Verordnung,

betreffend die Feier der Sonn- und Festtage.

Auf Grund des §. 11 der Königl. Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 — Gesetz-Sammlung 1867 S. 1529 — wird verordnet:

„Die Bestimmung des §. 14 unserer Polizei-Verordnung vom 18. October 1881, betreffend die Feier der Sonn- und Festtage — Reg.-Amtsbl. vom 27. October No. 43 S. 311 — wonach diese Verordnung mit dem 1. December 1881 in Kraft treten soll, wird aufgehoben und der Termin für den Beginn der Wirksamkeit derselben auf den 1. Januar 1882 hiermit festgesetzt.“

Wiesbaden, den 16. November 1881.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.
Mollner.**Bekanntmachung.**

Während des diesjährigen Andreasmartles vom 30. November c. Mittags bis incl. 2. December c. wird die Rheinstraße von der Bahnhofstraße bis zur Wörthstraße für den Fuhrverkehr gesperrt. Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, 22. November 1881.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß der Kauf- und Schaubudenbesitzer gebracht, daß während des diesjährigen Andreasmartles am 1. und 2. December c. sämtliche Kauf- und Schaubuden um 10 Uhr Abends geschlossen sein müssen.

Diejentigen Kauf- und Schaubudenbesitzer, welche nach 10 Uhr Abends ihre Buden u. noch geöffnet haben oder Musikaufführungen abhalten, werden auf Grund des §. 36 der Marktpolizei-Verordnung vom 10. März 1876 in Strafe genommen. Wiesbaden, 22. November 1881. Königl. Polizei-Direction.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Im Verfolg meiner Bekanntmachung vom 18. October d. J. bringe ich auf Grund des §. 120 der Instruction zum Gesetz vom 23. Juni 1880, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, hierdurch weiter zur öffentlichen Kenntniß, daß auch bei einer in der Gemarkung Schierstein weidenden, hierher gehörigen Schafheerde die Rinderkrankheit amtlich constatirt ist und die deshalb vorgeschriebenen Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung der Weiterverbreitung der Seuche getroffen worden sind. Wiesbaden, 24. November 1881. Königl. Polizei-Direction.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Montag den 28. 1. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem städtischen Bauhofe, Marktstraße 5, 800 Algr. altes Gußeisen, 13,50 Algr. alte Messingschrauben, 2 alte gusseiserne Ofen, 2 alte Wanduhren, alte Besen, einige Haufen Holz u. gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 24. November 1881. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. December c. Vormittags 11 Uhr wird der hinter dem sogenannten Dorn'schen Terrain belegene städtische Garten, 45 Ruthen 35 Schuh oder 11 a 33,75 qm groß, an Ort und Stelle für die Zeit vom 1. Januar 1882 bis 1. October 1883 öffentlich meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, 25. November 1881. Die Bürgermeisterei.

**Kochherde**

eigener Fabrication

empfehlen in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

5301 Frankfurterstraße 5.

**Weihnachtswünsche**

der Knaben und Mädchen von 3 bis 14 Jahren zu erfüllen, ist allen Eltern leicht, welche an der Hand unseres illustrierten Weihnachts-Catalogs ihre Wahl treffen. Derselbe enthält eine reiche Auswahl billiger und dabei solider Spiele und Beschäftigungsmittel unterhaltenden und belehrenden Inhalts. Zusendung gratis und franco durch Dr. Richter's Central-Verlag in Leipzig.

247

Musikwerke.

selbstspielend, mit den beliebtesten Opern, Tänzen u. mit Mandoline, Flöte, Himmelsstimmen, Glocken, Trommel, Castagnetten, Zither, Automaten und künstlich singendem Vogel.

Musik- und Drehdosen,

künstlich singendem Vogel

in reich vergoldetem Vogelfäfig.

selbstspielende Klaviere.

Phantasie-Gegenstände mit Musik, als: Schweizerhäuser von den größten bis zu den kleinsten, Visitenkartenteller und Fruchtschalen in Porzellan mit dem eingebrannten, gemalten Portrait sämtlicher Fürsten, großer Staatsmänner, Dichter (wie Goethe und Schiller), Componisten (Mozart, Beethoven u.), feine und feinste Albums, Staffelei-Albums, elegante, geschmackvoll ausgestattete Necessaires für Damen, Arbeits-, Juwelen-, Handbuch-, Taschentuch-, Cigarren-, Rauch- und Kartenspiel-Kasten, Cigarren-Ständer, Zintenzeuge, Briefbeschwerer, Blumenstöcke, Bierseidel, Wasserflaschen, Portemonnaies und Cigarren-Etuis u. mit Musik.

Garantie bester Qualität und nachweisbar bedeutend billiger als Heller in Bern, wovon sich Jedermann überzeugen kann. Um es Jedem zu ermöglichen, sich von der Preiswürdigkeit und Gediegenheit meiner Fabrikate zu überzeugen, bleibt mein Geschäft bis über Weihnachten auch Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Preislisten gegen Einsendung einer Franco-Marke.

C. Weinschenk, Fabrikant,

218

Offenbach am Main, Kaiserstraße 104.

Bitte, lesen Sie!

Der Weihnachts-Bazar von A. Sommerfeld, Dresden, liefert in Folge colossaler Partiekäufe gegen Einsendung oder Nachnahme Nachstehendes zusammen für nur

6 Mark:

- 1 schöner Sopha-Teppich mit Fransen,
- 1 weiße Filet-Tischdecke,
- 3 Paar Herren-Strümpfe,
- 6 Stück weiße Taschentücher,
- 1 Handtasche mit Stickerei,
- 12 Stück feine Toilette-Seife,
- 12 Stück f. Wiener Waffeln,
- 1 hübsche Papeterie,
- 1 schöne Geldbörse,
- 2 Duzend moderner Damenknöpfe.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. 7452.) 29

„Schach-Spiele“

Domino's und andere Spiele in der allergrößten Auswahl bei Moritz Schaefer, Kranzplatz 12, im „Schwarzen Bock“.

Holzmalereien werden zum Poliren angenommen Moritzstraße 24, Gth. 12107

„Preussische Lotterie-Original-Loose“

3ter Classe 165ter Lotterie (Ziehung: 13., 14. und 15. December 1881): $\frac{1}{2}$ 124, $\frac{1}{4}$ 62 Mark (Preis für 3te und 4te Classe: $\frac{1}{2}$ 150, $\frac{1}{4}$ 75 Mark), sowie kleinere Antheile an Original-Loosen pro 3te Classe: $\frac{1}{8}$ 21, $\frac{1}{16}$ 10 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{32}$ 5 $\frac{1}{4}$ Mark (Preis für 3te und 4te Classe: $\frac{1}{8}$ 30, $\frac{1}{16}$ 15, $\frac{1}{32}$ 7 $\frac{1}{2}$ Mark) versendet gegen Baar **Carl Hahn** in Berlin S., Alexandrinenstrasse 66. 17

Grosses Handschuh-Lager

von **M. Pfister** aus Tyrol,

5 Webergasse 5, im „Badhaus zum Sonnenberg“.

Glacé-, dänische und waschlederne Handschuhe

in den neuesten Farben, vorzüglichen Qualitäten und reicher Auswahl verkaufe solche von jetzt ab bis zu Weihnachten zu

≡ **bedeutend herabgesetzten Preisen.** ≡

Bei Abnahme von ganzen und halben Duzenden extra Preisermäßigung.

Eine große Parthie zurückgesetzter Handschuhe in Glacé und Waschleder von 1 Mark an.

12113

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse.

Marktstrasse 20.

Zu bevorstehenden Weihnachten habe ich wie alljährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe,

sowie

Reste

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

≡ zurückgesetzt. ≡ 11496

Eine vorzügliche Sorte

gebrannten Kaffee

in ganz besonders vortheilhafter Mischung, rein und sehr kräftig im Geschmack, per Pfund 1 Mark 50 Pfg. empfehlen 11614

Dahlem & Schild, Langgasse 3

Prima Pauspapiere

empfehlte die Papier-Großhandlung von

Phil. Overlack & Co.,

42 Adelhaidstrasse 42.

180

Damen finden freundliche Aufnahme bei **K. Mondrion,**

Gebäude, Webergasse 18. 11642

Seere Bordeaux-Glaschen zu verk. Karlstr. 18, 2 Tr. 12105

Wegen Räumung des Ladens Langgasse 31 werden sämtliche Lagerbestände in

Schuhe & Stiefel

aller Art zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft bei

12060

F. Herzog,

31 Langgasse.

Langgasse 31.

Zucker-Preise:

12059

Feinst. Kölner Zucker im Brode per Pfd. 42 Pfg.

„ „ do. Anbruch „ „ 45 „

„ „ Würfel-Raffinade „ „ 46 „

„ gemahl. do. I (Gries) „ „ 45 „

„ do. II „ „ 43 „

neue Clemens-Rosinen „ „ 49 „

Corinthen „ „ 45 „

feinstes Confectmehl bei 5 Pfd. „ „ 25 „

empfehlte **Hch. Elfert, Schulgasse 9.**

10 junge, fette Schweine (nicht mit Gespül gefüttert) zu verkaufen Moritzstrasse 15. 12110



Die neue Nähmaschine.

„Phönix“

ohne Schiffchen nähend,



ist die neueste Erscheinung auf dem Gebiete der Nähmaschinen-Technik. Der Mechanismus der Maschine ist ein gänzlich neuer, die Bewegung eine rotirende und daher der Gang ein viel ruhigerer als der jeder anderen Nähmaschine. Die Phönix-Maschine näht schneller und geräuschloser, ist weniger Reparaturen unterworfen und geht viel leichter wie jede Schiffchen-Maschine, deshalb schon allein am Besten zu empfehlen. Die Naht der Phönix-Maschine wird schöner und elastischer, sowohl bei Null wie auch bei mehrfachem Double und Leder, ohne daß es nöthig ist, die Spannung zu ändern. In zahlreichen, von den hervorragendsten Fachleuten Deutschlands zugegangenen Attesten wird zugestanden, daß die Phönix-Maschine von höchst origineller, tadelloser Construction ist, die vermöge der rotirenden Bewegung eine mindestens doppelte Dauer gewährleistet als die Schiffchen-Maschine, daß ihr in Folge ihrer großen Vorzüge vor allen anderen Nähmaschinen das Prädicat der

besten Familien-Nähmaschine der Jetztzeit

gebührt. Die Phönix-Maschine ist mit den neuesten und practischsten Apparaten versehen, elegant und solid ausgestattet und der Preis derselben ein sehr niedriger.

Jede Dame, die eine Nähmaschine kaufen will,

lasse sich in dem Geschäfte des Unterzeichneten die Phönix-Maschine zeigen und vergleiche dann die Eigenschaften derselben mit denen anderer Familien-Maschinen. Ihre Wahl wird dann keine schwierige sein. Außer einem großen Lager oben angeführter, ausgezeichneten Maschinen mache ich auf meine neuen

Schling-Schiffchen-Nähmaschinen,

aufmerksam, an welchen das lästige Einfädeln des Schiffchens gänzlich beseitigt ist. — Größte Auswahl in Handwerker- und Doppelpfeppflicht-Handnähmaschinen. — Billigste Preise, Ratenzahlung, langjährige Garantie, Unterricht unentgeltlich.

Friedr. Becker, Wiesbaden, Michelsberg 7,

Nähmaschinen-Fabrikant und Mechaniker.

Reparatur-Werkstätte für alle Arten Maschinen. — Preis-Compte und Prospekte gratis und franco.

Weihnachts-Ausstellung. Kinder-Spielwaaren.

Reichhaltiges und stets mit den neuesten Erscheinungen in dieser Branche ausgestattetes Lager sämtlicher

Kinder-Spielwaaren.

A. Geider, vorm. E. Schwenck, Goldgasse 21.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Tanzmusik.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 162

„Saalbau Lendle“.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:

Tanzkränzchen. 10617

Prima Rindfleisch 40 Pf.

12004

bei Metzger Heymann, Ellenbogengasse 5.

Burg Nassau.

Heute, sowie jeden Sonntag und Montag: Frei-Concert, verbunden mit komischen Vorträgen von W. L., wozu ergebenst einlaset Jean Liebel. 11163

Rechte Zeltower Rübsen,

ital. Maronen, schöne, große Frucht, Frankfurter Würstchen

C. Baeppler,

entziefht

12023

Adelheidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Ein vorzügliches Pianino, fast neu, ist wegen Todesfall für 400 Mk. zu verkaufen Webergasse 13, 1. Etage hoch. 11980

Grosser Ausverkauf.

Wegen Umbau unseres Ladens haben wir eine grosse Parthie **Schuhe** und **Stiefel** zurückgesetzt, die, um rasch damit zu räumen, zu folgenden billigen Preisen verkaufen:

5—600 Paar Damenzugstiefel in allen Arten Leder, früherer Preis Mk. 7 und 10 Mk., **jetziger** Preis **4** und **6 Mk.**

300 Paar Herrenzugstiefel, früherer Preis Mk. 10, **jetziger** Preis **Mk. 6.**

1000 Paar Filzpantoffeln à Mk. 1, ferner

6000 Paar Filzpantoffeln, aus einer Concursmasse herrührend, wo das Paar Mk. 1.50 kostete, werden jetzt das Paar zu **75 Pf.** abgegeben,

sowie sämtliche Neuheiten in allen Sorten **Winterschuhen** und **-Stiefeln** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Schuh-Manufactur
Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34,

Badhaus zum goldenen Brunnen.

10773

**Conservative Vereinigung für den
Reg.-Bez. Wiesbaden.**

Montag den 28. d. M. Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im oberen Saale des Herrn Lendle, Friedrichstraße 19.
12114 Der Vorstand.

**Conservative Vereinigung für den
Reg.-Bez. Wiesbaden.**

Ordentliche General-Versammlung

in Wiesbaden Montag den 12. December c. Nach-
mittags 5 Uhr im Saale des Hrn. Lendle, Friedrichstraße 19.

Tagesordnung: 1) Renewahl des Vorstandes;
2) Rechnungsvorlage;
3) Verschiedenes.

12118

Der Vorstand.

Haus- und Villen-Besitzer,

welche beabsichtigen, ihre Liegenschaften in **durchaus
discreter Weise** zu veräußern, belieben sich ver-
trauensvollst an mich zu wenden.

C. H. Schmittus,
Adolphstraße 10.

12088

Pferdedecken-Versteigerung.

200 Stück Pferdedecken

werden Donnerstag den 1. December (am Andreas-
markt) Vormittags 9 1/2 Uhr im Versteigerungssaale
Schwalbacherstraße 43 versteigert.

242

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Unübertrefflich!

Eine Parthie vorzüglicher 5 und 6 Pfg.-Cigarren
in Fehlfarben empfiehlt

12 08

A. F. Knefell, Langgasse 45.

Von heute ab wieder täglich

Berliner Pfannkuchen.

12121

H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4.

Sonnenberg.

Heute Sonntag Nachmittags von 2 Uhr an:

Gänse-Schiessen.

11663

Grabenstraße 6 sind alle Arten Frauen- und Kinder-
kleider, selbstverf., wollene Arbeits-Hemden von 1 Mk.
80 Pfg. an, Knaben-Hemden von 1 Mk. an zu verk. 12119

Eine durchaus gebildete, junge Engländerin, der deutschen Sprache mächtig, sucht Stelle als Gouvernante zu jüngeren Kindern gegen freie Station. Adressen unter Z. 175 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12016

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons **German.** 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 11986

Une jeune fille de la Suisse française ayant bien étudié la musique, désire se placer dans une famille à Wiesbaden, elle enseignerait sa langue et la musique. S'adresser R. D. Sonnenbergerstrasse 51, 1er étage. 12053

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin (Norddeutsche) wünscht zu möglichem Preise Unterricht zu erteilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter N. N. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4435

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht einschliesslich der höheren reinen und angewandten Mathematik wird billigst erteilt. Offerten unter Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6579

Eine Dame erteilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht**, sowie auch in der **Holzmalerei**. Näheres Weilsstrasse 18 im 2. Stoc. 8827

Immobilien, Capitalien etc.

Haus, für Steinkohlenhandlung geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 12086

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstrasse zu Wiesbaden an den Guranlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **Adelheidsstrasse 33 in Wiesbaden.** 9

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen oder zu vermieten. 11190

Ein Haus mit Laden, guter Lage, für 24,000 Mark zu verkaufen. Offerten an die Exped. erb. 12087

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. **Nicolasstrasse 5.** 10803

Prachtvolle Villen.

mit großen Gärten, nahe dem Turhanse, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 2

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Weg- zug zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 10886

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.** 6

Villa in **Biebrich** mit 13 Räumen und großem Garten am Rhein, zu verk. d. **H. Heubel**, Leberberg 4. 10831

In einer gewerbreichen Stadt Nassau's ist ein neu gebautes Haus mit ca. 1 Morgen Land, in welchem eine frequente Wirtschaft nahe bei der Eisenbahn betrieben wird, unter günstigen Bedingungen für 11,000 Mark zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Nerostrasse 14, Parterre links.** 11929

24,000 Mk., auch geth., auf g. Nachhyp. auszul. N. E. 11060

20,000 Mk. auf ein Haus in **Biebrich** auf erste Hypothek von einem pünktlichen Rinszahler gesucht. Offerten sub B. 2 an die Exped. d. Bl. erb. 12106

9000, 6000 u. 4000 Mk. auf 1. Hyp. auszul. N. E. 11059

Ruhrer Ofen-, Ruß- und Stückkohlen,

prima Qualität und stets frische Sendungen, sowie Kiefern-Holz und Lohfaden empfiehlt

12123 **H. Sternberger, Sellmundstrasse 7.**

Alle Sorten Handschuhe werden gewaschen, per Paar 20 Pfg., sowie das Besetzen von Stidereien und alle in das Fach einschlagende Artikel übernommen Adlerstrasse 18. Dasselbst sind Hosenträger (eigenes Fabrikat) zu verkaufen. 11270

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Weißzeugnäherin**, im Ausbessern und Feinstopfen gut bewandert, sucht noch Kunden. Näh. **Häfnerg. 15.** 11697

Eine **tüchtige Putzfrau** und eine gewandte **Kleidermacherin** suchen dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 11500

Kindergärtnerin, welche sich praktisch ausgebildet und jetzt als solche eine Stelle bekleidet, wünscht vom 1. Januar ab Engagement durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15.** 11910

Ein gebildetes Mädchen, welches im Kleidermachen, Bügeln und allen feineren Handarbeiten gründlich erfahren ist, sucht, da es schon als Kammerjungfer thätig gewesen ist, wieder passende Stellung. Beste Referenzen stehen zur Seite. Näh. in der Expedition d. Bl. 12054

Ein tüchtiges Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. **Wellrichstrasse 14, Stb.** 3940

Ein junges, williges Mädchen sucht eine Stelle in einem kleinen Haushalte. Näh. **Wellrichstrasse 38, 3. Stoc.** 6273

Tüchtige Mädchen als solche allein, sowie Köchinnen, Zimmer- und Kindermädchen suchen auf aleich und Weihnachts Stellen durch **Dörner's Bureau, Metzgergasse 21.** 12153

Ein zuverlässiger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausbursche, Diener oder dergl.; auch würde derselbe in einem Hotel die Küserarbeiten übernehmen. Näh. Exped. 11967

Ein junger, gebildeter **Kellner** sucht Stelle; auch nimmt derselbe Aushülfsstelle an. Näh. Exped. 12065

Ein junger Mann empfiehlt sich als **Hausbursche** oder **Ausläufer**. Näh. **Nerostrasse 38, 2 Treppen hoch links.** 12033

Ein sprachkundiger **Kellner** sucht Beschäftigung event. zur Aushülfe oder bei Gesellschaften. Näh. Exped. 11933

Möbelschreiner, selbstständiger Arbeiter, sucht Stelle (Hotel oder Privathaus wird vorgezogen). Näh. Exp. 12120

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht **Geisbergstrasse 10.** 8570

Zwei tüchtige Wäscherinnen gesucht **Platterstrasse 13.** 12150

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das feine bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, zum 1. December gesucht **Louisenstrasse 25, Parterre.** 11989

Dienstsuchende Mädchen erh. gute Stellen u. billiges Logis obere **Webergasse 45, 1 Treppe hoch.** 11156

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, **Mauergasse 21, 2 Treppen hoch.** 12064

Ein ordentl., junges Mädchen gesucht **Michelsberg 9a.** 12122

Für eine nervöse Dame wird ein geb. Mädchen zur Gesellschaft und Pflege gesucht durch **Hänlein's Bureau** in **Mainz, Schillerstrasse 42, Eingang H. Langgasse.** 12100

Tüchtige, selbstständige Arbeiter auf schmiedeeiserne Gitter gesucht **Friedrichstrasse 35.** 12014

Ein ordentlicher Junge als Ausläufer gesucht bei **B. Pohl, Taunusstrasse 7.** 12141

Steinhauer,

mehrere tüchtige, suchen 12109

Krieg & Stiehl,
Mühlstein-Fabrik, Biebrich a. Rh.

Ein gebildeter Herr in besten Jahren, arbeitsam, Kaufmann, verheirathet, seit 6 Jahren hier wohnend, mit selbstständigem, mäßigem Einkommen, der lange Jahre einen großen Theil Europa's geschäftlich bereiste, mit Lebenserfahrung und mancherlei Geschäftskenntnissen ausgestattet und etwas sprachkundig ist, möchte gerne eine anständige, feste Beschäftigung gegen gerechte, mäßige Vergütung übernehmen, sei es bei Behörden oder Industriellen etc. Er würde auch schriftliche Arbeiten zu Hause gewissenhaft und mit Verstand gegen bescheidene Gebühr besorgen. Caution, wenn nöthig; sodann ehrende Auszeichnung im Kriege 1870 (Nichtcombattant) und beste Referenzen wohlbekannter Herren über Character und Zuverlässigkeit stehen zur Seite. Gef. Offerten unter L. 300 an die Exped. 11920

Eine gezeigte Person empfiehlt sich im **Nachwachen** und Stundenarbeit. Näh. H. Schwalbacherstraße 1, 1 Tr. h. 11994

Ein großer, grauer Pinscherhund, 2½ Jahre alt, ein Ohr stehend, das andere liegend, ist entkommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Walfmühlweg 5. 12112

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zu mietthen gesucht pro 1. April 1882

von einer kleinen Familie auf längere Jahre eine Wohnung von 8—10 Räumen nebst Zubehör und Garten (am liebsten Haus allein) in guter Lage. Offerten unter M. L. 97 an die Exp. erbeten. 11798

Eine schöne, große Wohnung von 6—7 Zimmern nebst Zubehör wird zum 1. April 1882 zu mietthen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter J. D. 12 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 12015

Von einer Familie (3 Personen) wird eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche etc., Parterre oder 1 Stiege hoch, in einer ruhigen Gegend und stillem Hause zum 1. April 1882 gesucht. Adressen unter R. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten. 12012

Gesucht auf 1. April für ein kinderloses Ehepaar eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in der Taunusstraße, Elisabethenstraße oder in nächster Nähe des Curparks. Näh. Sonnenbergerstraße 2, Parterre. 9449

Eine kinderlose Familie von 2 Personen sucht zum 1. April eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Parterre oder Bel-Etage, in Mitte der Stadt. Adressen unter D. J. 57 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11897

Eine kinderlose Familie sucht auf 1. Januar oder 1. April 1882 eine Wohnung von 6—7 Zimmern nebst Zubehör. Etwas Garten erwünscht. Offerten mit genauer Preisangabe unter P. C. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11855

Gesucht zum 1. April oder früher

von einer kleinen Familie eine Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör, möglichst in der Nähe der Wilhelmstraße. Gef. Offerten Friedrichstraße 5b im 1. Stock erbeten. 12011

Villa zu mietthen gesucht auf 1. April 1882, geräumig und in guter Lage. Off. mit Preisangabe unter A. D. 82 an die Expedition erbeten. 12115

Per 1. April 1882 12094

eine fein möblirte Wohnung, 2 Wohn- und 2 Schlafzimmer, Küche und Zubehör, in der Nähe des Curparks, Wilhelm- oder unteren Rheinstraße gelegen, in einem ruhigen Hause von einem älteren Herrn in Jahresmiete gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter B. B. No. 400 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der Bel-Etage elegant möblirte Zimmer zu vermietthen. 8940

Adolphsalle 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu vermietthen. Näh. beim Eigenthümer. 8918

Emserstraße 21 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 1 Salon, 3 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. April 1882 anderweit zu vermietthen; Stallung für 2 Pferde kann hinzu gegeben werden. Näheres Parterre. 12117

Friedrichstraße 5, Südseite, Salon, 2 Schlafzimmer, Pension. 11499

Friedrichstraße 37, 1 St. h. r., möbl. Zimmer z. verm. 11499

Geisbergstraße 10, 1 St., gut möbl. Zimmer z. v. 12029

Langgasse 48 gut möblirte Zimmer zu vermietthen. 10241

Leberberg 1, Bel-Etage,

Salon, 4 Zimmer, Küche, Mansarden, elegant möblirt oder auch unmöblirt zu vermietthen. 8270

Leberberg 1, Gartenhaus, 2 hübsch möbl. Zim. u. Alkoven nebst gr. Mans., f. einzel. Herrn od. Dame passend, z. verm. 10043

Louisenplatz 3, Bel-Etage, sind drei schön möblirte Zimmer bis zum 1. Januar an einen ruhigen Bewohner zu vermietthen. 11759

Marktstraße 29 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 7706

Moritzstraße 1, Bel-Et., 2—3 möbl. Zimmer z. verm. 11590

Neugasse 3 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 11498

Neugasse 7, 2. Etage, ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 12111

Rheinstrasse 62

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon, Badecabinet, Küche, 3 Mansarden etc., zu vermietthen. Näheres Adelsheidstraße 44. 5428

Adelsallee 16, 1 Stiege hoch links, sind schöne Zimmer mit oder ohne Möbel und Küche billig gleich zu verm. 12149

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curparks (Südseite), elegant möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension. 10850

Taunusstraße 18 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermietthen. 11643

Wilhelmstraße 22, Stb., 1 Tr., 1 möbl. Zimmer z. verm. 12135

Ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. Wellrigstr. 42, Bel-Et. 10149

Zwei freundliche, ineinandergehende Zimmer (unmöblirt) an eine kinderlose Familie billig abzugeben Adelsheidstraße 25, Hinterhaus, Parterre. 11862

Möblirtes Zimmer zu vermietthen Nerostraße 1. 11959

Ein fein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension sofort zu vermietthen Schwalbacherstraße 51, 1. Stock. 11154

Möblirte Parterre-, sowie Frontpöb-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Adelsheidstr. 16. 7378

Ein elegant möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermietthen Louisenstraße 36, Bel-Etage. 10403

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Wellrigstraße 21, 1 St. 10610

Ein möblirtes Zimmer zu vermietthen Webergasse 52. 12030

Ein möblirtes Zimmer, auf Verlangen mit Kost, zu vermietthen Kirchgasse 28. 12138

Ein **Laden** in der Nähe der Webergasse für 30 Mark bis Januar zu vermietthen. Näh. in der Exped. d. Bl. 12081

Ein anständiger, junger Mann kann ein möblirtes Zimmer nebst Kost erh. Schwalbacherstraße 45 im Weckerladen. 11931

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten Heinenstraße 18, Mittelbau, eine Stiege hoch. 8878

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 10654

Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer gebildeten Familie. Näh. Expedition. 5250

In einer gebildeten Familie finden noch 1—2 junge Damen oder Mädchen, die die hiesigen Lehranstalten besuchen, freundliche Aufnahme. Für Ausländer Gelegenheit zur Erlernung der deutschen Sprache. Billige Preise. Gef. Offerten unter J. H. 16 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11398

**Wer an Husten,
Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Verschlei-
mung, Halsweh, Blutspeien** &c. leidet, findet durch
den achten **rheinischen**

74

Tranben - Brust - Honig

schnelle und sichere Hilfe und Linderung.

Zu haben unter Garantie in **Wiesbaden** bei Hof-
lieferant **A. Schirg**, Schillerplatz 2, **F. A. Müller**,
Delicateffen-Handlung Adelsbaldstraße 24; in **Idstein** bei
Ph. Hauss; in **Weilburg** bei **Herm. Stahl**.

Chin. Thee. Tägl. frische **Confitur** u. **Marzipan**.
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*

XIX. Aus der Umgebung der Stadt: Bierstadt zur Zeit der Revolutionskriege.

(Nach einer Familien-Chronik.)

Die nachfolgenden Mittheilungen sind den von 1799–1808 gemachten
chronikalischen Aufzeichnungen des in letzterem Jahre zu Bierstadt ver-
storbenen Pfarrers **Jacob Ludwig Schellenberg** entnommen, in
welchen er nicht nur höchst schätzenswerthe Beiträge zur Geschichte Nassau's,
sondern auch manche interessante Schilderung der Zustände und Ereignisse
außerhalb desselben in getreuer Darstellung von Land und Leuten seiner
Zeit liefert.

Schon aus seiner frühesten Jugend theilt er uns Vorfälle mit, die
unser Interesse in Anspruch nehmen. Unter Anderem erinnert er sich der
Grundsteinlegung zur Kirche in Gräbenwiesbach, wo er sich vom 8. Jahre
ab (er war am 16. April 1728 geboren) längere Zeit bei seinem Onkel,
dem Landhauptmann **Gressenberg**, aufhielt. „In langer Prozession,“ so
sagt er, „wurde der vom Fürsten selbst hernach gelegte Grundstein von
allen Kirchspielsbewohnern, von allen Handwerksleuten, von zehn Geist-
lichen, welche die einzelnen Stücke, die in den Grundstein gelegt werden
sollten, auf silbernen Tellern trugen, mit Klang und Gesang zum Fundament
gebracht. Ich und mein kleiner Vetter **Gressenberg** gingen unmittelbar
vor den Leuten mit dem Grundstein her und trugen — ebenfalls auf
silbernen Tellern — Hammer und Kelle, beide mit Silber beschlagen, mit
denen der Fürst die feierliche Handlung während einer Vocal- und Instru-
mental-Musik vollzog.“

Dann verbreitet sich Sch. eingehend über **Penalismus**, Lehrmethode,
Lehrkräfte &c. am Idsteiner Gymnasium während seiner Schülerjahre
(1741–1748) und zur Zeit seines dortigen Wirkens als Collaborator und
Prorektor (1752–1765), sowie über das akademische Leben zu Jena,
Leipzig und insbesondere Halle, wo er seine Studienzeit (1748–1752)
zubrachte. Wir können uns nicht versagen, einige Stellen aus diesen, auch
die scheinbar unbedeutendsten Vorkommnisse nicht außer Betracht lassenden
Erzählungen herauszugreifen.

Als Sch. das 13. Jahr erreicht hatte, brachte ihn sein Vater, der
Pfarrer **Johann Jacob Schellenberg**, auf das Gymnasium zu Idstein
und nahm, um in der Nähe seines Sohnes sein zu können, die erledigte
Pfarrei Heftrich trotz der Abmahnungen seiner Freunde an, die ihm vor-
stellten, „daß die Einwohner dieses Ortes wegen ihres unholdigen Wesens,
und da zu den finsternen Zeiten des großen Hansen** des Pfarrers, Schul-
meisters und Schultheißen Frau sammt mehreren Weibern als Hexen seien
verbrannt worden, in einem süßen Rufe seien.“

In Idstein bewohnte der angehende Gymnasiast mit 3–5 anderen
Schülern zusammen eine höchst einfach ausgestattete Stube. Für dieses
Logis, für die halbe Kost (Mittags Suppe und Gemüse, Abends Suppe
und Salat) und für Aufwartung waren jährlich 10 fl., 1 Malter Korn,
2 Maß Schmelzbutte und 1 fl. Trinkgeld zu entrichten. Holz, Licht,

Betten, Brod, Fleisch u. s. w. hatte sich jeder Schüler selbst zu stellen.
Da diese Bedürfnisse inbessen größtentheils von den Eltern geschickt wurden
und man mit Kleidern keinen Aufwand trieb, — „ein leichtes Röschchen von
Nadin, ein Westchen von schwarzem Tuch, ein Paar leberne Kniehosen,
graue oder schwarze Strümpfe mit Schnallenschuhen waren der tägliche
Staat,“ — so reichten jährlich 16 fl. zur Unterhaltung eines Knaben aus.

Nach siebenjährigem Gymnasialbesuch bezog der junge Sch. die Uni-
versität zu Halle, wo er sich auf Wunsch der nassauischen Landesregierung
für das Lehramt ausbilden sollte. Nicht ohne mancherlei kleine Unfälle
wurde die zweite Reise in einem offenen Postwagen zurückgelegt. Bereits
in Friedberg trat ein Aufenthalt von 12 Stunden ein, da die von Hungen
kommende Post sich verspätet hatte. Zu verschiedenen Malen waren dann
die Passagiere auf der Welterreise genöthigt, auszusteigen, um den auf dem
schlechten Wege im Morast versunkenen Postwagen wieder flott zu machen.
In Erfurt wollte der Posthalter nur Extrapost zu hohem Preise stellen
und gab vor, der ordinäre Wagen sei schon abgefahren. Erst nachdem der
kurmalnigische Statthalter herbeigeholt und Stadtpferde requirirt waren,
konnte die Reise über Weimar nach Jena fortgesetzt werden.

Während seines vierzehntägigen Aufenthaltes daselbst hatte Sch.
Gelegenheit, der Deposition von 40 Studenten beizuwohnen. Hierüber
macht er folgende ergötzliche Mittheilung: „Alle Novitii mußten an eine
lange Tafel treten, wo der Depositor ihre Namen aufschrieb, das Geld
eintrich und ihnen einen Depositionsschein ausstellte. Nach diesem fragte
er Einen oder den Anderen, was er studiren wolle, und als der Eine
Theologie, der Andere Jura, der Dritte Medizin gesagt, legte er Jedem
eine läppische Frage vor, die auf diese Wissenschaft Bezug haben sollte.
Zum Beispiel dem Theologen: auf welcher Seite Christus auf den Esel
gestiegen sei; als Dieser die linke, Jener die rechte Seite oder wohl gar
von hinten oder von vorn sagte, so antwortete er mit bedeutungsvollem
Nächeln: „Auf keiner Seite, denn seine Jünger setzten ihn darauf.“ Einem
Juristen legte er die Frage vor, was das Tintenfaß auf dem Tisch mache;
als allgemeines Stillschweigen eintrat, beantwortete er die Frage selbst mit
— „Schatten.“ Auch gab er einen Spiegel herum, in welchem 9 Esel mit
der Unterschrift gemalt waren: „Unserer sind 10!“ Danach brachten der
Bedell und mitgelaufene Ältere Studenten aus der anstossenden Kuchstube
alle, mit vielfarbigen Lappen geflickte Mäntel, zerfetzte Schabesbeutel und
vergleichen, womit die Ankömmlinge besselet wurden, sowie große hölzerne
Beile, Hobel, Rämme &c. herbei, womit sie behauen, behohlet und gestimmt
werden sollten. Schließlich, als der Scandal auf's Höchste gestiegen war,
jug der Herr Depositor den ganzen Schwarm mit einer Peitsche, wie ein
Hirt eine Herde Schweine, zum Thor hinaus.“

Die weitere Reise von Jena nach Halle ging trotz eines Nüchterns
so langsam von Statten, daß Sch. erst in der Nacht des zweiten Tages am
Ziele derselben ankam. Noch eine halbe Stunde vor der Stadt war der
Postwagen im Felde stecken geblieben und sämtliche Passagiere hatten
ihren Einzug in dieselbe auf Schulters Rappen halten müssen. Sehr bald
war hier eine Wohnung und ein guter Mittagstisch für sechs gute Großen
wöchentlich gefunden und der Besuch der Vorlesungen begann. Wir über-
gehen die weitere Schilderung des bürgerlichen und akademischen Lebens
zu Halle und erwähnen nur noch, daß die dortigen Studenten in Folge
einer am 4. April 1749 zwischen ihnen und Soldaten vorgekommenen
Schlägerei ihre Degen auf Befehl **Friedrich's** des Großen ablegen mußten.

Nach 3½-jährigen Studien kam Sch. in die Heimath zurück und er-
hielt am 6. Januar 1752 seine Berufung zum Collaborator des Idsteiner
Gymnasiums mit einer Jahresbesoldung von 200 fl. In dieser Stellung
war ihm die Erziehung des jungen Herrn von **Wiesburg**, nachmaligen
Grafen von **Weilnau**, anvertraut worden.

In dieser Weise fährt er fort, seine Erlebnisse und Beobachtungen
wiederzugeben, wodurch er die 248 Druckseiten in 8° umfassende Familien-
geschichte zu einer anziehenden und lehrreichen Lektüre macht. Wir über-
gehen den Zeitraum von 1752–1792, in dem er, nach seiner Ernennung
zum Prorektor in Idstein, 1765 als Pfarrer und Lehrer nach Ulfingen,
1777 als Pfarrer nach Bierstadt versetzt wird, und kommen nunmehr zur
Erzählung der Begebenheiten jener Zeit, in der das revolutionäre Frank-
reich den Krieg auch in unsere Gegend trug. Der Chronikschreiber beschränkt
sich hier zwar hauptsächlich auf die Darstellung der Bedrückungen seiner
Pfarrgemeinde; doch sie dürfte die Nachbarorte kaum weniger interessieren,
da sie in ähnlicher Weise wie Bierstadt durch den Krieg zu leiden hatten.
Die Nähe der Festung Mainz brachte es eben mit sich, daß Freund wie
Feind die umliegenden Dörfer stark besetzte und sein Lager auf den nahe
gelegenen Feldern aufschlug. (Schluß folgt.)

* Nachdruck verboten.

** Graf **Johannes von Nassau-Idstein**, † 1677.